



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

B e r i c h t

(Vorwegexemplar, Stand 18. Juni 2009)

über die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2008 und des
Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2008
der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung

Forum Oelde

Vorbehaltlich der noch nicht vorgelegten
Sparten – Gewinn- und Verlustrechnung



Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag	1
B. Grundsätzliche Feststellungen	3
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung	3
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB.....	5
III. Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Grundlagen.....	5
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	9
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	9
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	9
2. Vorjahresabschluss.....	10
3. Jahresabschluss	10
4. Lagebericht	11
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	11
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	11
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	12
3. Sachverhaltsdarstellende Maßnahmen	12
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	13
1. Vermögens- und Finanzlage.....	13
2. Ertragslage.....	19
E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages:	
Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz	22
F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers	23
G. Schlussbemerkung	24



Anlagen

1. Bilanz zum 31. Dezember 2008
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008
3. Anhang zum 31. Dezember 2008
4. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2008
5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
6. Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Grundlagen
7. Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses
8. Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720
9. Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften
Stand: 1. Januar 2002



Abkürzungsverzeichnis

EigVO NRW	Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen
EStG	Einkommensteuergesetz
GewStG	Gewerbsteuergesetz
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
HFA	Hauptfachausschuss des IDW
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS 450	IDW Prüfungsstandard: "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen"
IDW PS 720	Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG
IKS	Internes Kontrollsystem
KFA 1/1976	Fachausschuss für kommunales Prüfungswesen (KFA des IDW)
KStG	Körperschaftsteuergesetz
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmungen und Verwaltungen (ÖFA)
PS	Prüfungsstandard des IDW
UR-Nr.	Urkundenrollen-Nummer
Vj.	Vorjahr
ZKW	Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe



A. Prüfungsauftrag

Entsprechend dem Beschluss des Betriebsausschusses vom 10. März 2009 sind wir – nach Zustimmung durch die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen – von der Betriebsleitung mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung (im Folgenden auch als Eigenbetrieb bezeichnet)

"Forum Oelde"

zum 31. Dezember 2008 beauftragt worden.

Der Auftrag erstreckte sich gemäß § 106 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen auf die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unter Einbeziehung der Buchführung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse zum 31. Dezember 2008.

Bei unserer Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt B. vorweg unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Lage des Betriebes durch die Betriebsleitung sowie Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C., D. und E. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers" wiedergegeben. Die Schlussbemerkung enthält Abschnitt G.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3) sowie den geprüften Lagebericht (Anlage 4) beigefügt.

In der Anlage 6 haben wir die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Grundlagen tabellarisch dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus der Anlage 7. Der Fragenkatalog gemäß IDW PS 720 zur Prüfung nach § 53 HGrG ist als Anlage 8 beigefügt.



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

- 2 -

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit gelten, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 9 beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften", in der Fassung vom 1. Januar 2002.

B. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung

Die Betriebsleitung hat im Lagebericht (Anlage 4) und im Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3), insbesondere im Anhang, die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestandes und der zukünftigen Entwicklung des Betriebes unter Berücksichtigung des Lageberichts ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Betriebes ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen haben. Unsere nachfolgende Stellungnahme ist so abgefasst, dass sie den Berichtsadressaten als Grundlage ihrer eigenen Einschätzung der Lagebeurteilung dienen kann.

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und dem Geschäftsverlauf des Betriebes:

- Der **Jahresverlust** 2008 beläuft sich auf TEUR 1.572 (Vorjahr 2007: TEUR 1.581).
- Der **liquiditätswirksame Verlust** – Summe aus Jahresverlust gemäß Gewinn- und Verlustrechnung und Abschreibungen abzüglich Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse – sowie der nicht von der Trägerkörperschaft Stadt Oelde ausgeglichene liquiditätswirksame Verlust haben sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>+/- Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresverlust	-2.117	-1.581	-1.572	-9
Abschreibungen	969	530	531	+1
Auflösung Sonderposten	0	-171	-190	+19
Liquiditätswirksamer Verlust	-1.148	-1.223	-1.231	+8
Verlustausgleich Stadt Oelde	1.106	1.141	1.187	+46
Nicht ausgeglichener liquiditätswirksamer Verlust	-42	-82	-44	-38
kumuliert	-42	-124	-168	

- Die Investitionen des Berichtsjahres betragen TEUR 419, diese wurden aus den Abschreibungen und Zuschüssen (TEUR 307) finanziert.

- Die **Vermögenslage** des Betriebes war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2008 insgesamt zufriedenstellend. Die Eigenkapitalquote beträgt 88,4% (Vorjahr: 87,6%).
- Die **Liquiditätslage** des Betriebes hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert; die Liquidität 2. Grades beträgt 80,5% (Vorjahr: 98,7%). Die Unterdeckung beläuft sich auf TEUR 147 (Vorjahr: TEUR -11).

Die zukünftige Entwicklung des Betriebes wird anhand folgender Aussagen erläutert:

- Die Betriebsleitung geht von einem im Wirtschaftsplan festgestellten Jahresverlust 2009 in Höhe von TEUR 1.576 aus.
- Ertrag als auch Aufwand sollen durch ein strenges und zeitnahes Controlling begleitet sowie transparent gestaltet werden. Ein erweitertes Maß an Sicherheit auf der Ertragsseite soll durch partnerschaftliche Kooperation und zielgerichtete Maßnahmen erzielt werden, während die Aufwandspositionen sorgfältig zu disponieren sind.
- Aufgrund der Haushaltslage der Stadt Oelde ist die strikte Einhaltung des Finanzrahmens unabdingbare Voraussetzung für ein wirtschaftlich erfolgreiches Handeln der Forum Oelde.
- Für die zukünftige Entwicklung des Betriebes bleibt es Aufgabe des Betriebes sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern. Insbesondere zählen hierzu die Beobachtung der Besucherzahlen der Veranstaltungen (Vorverkauf) und die veräußerten Jahreskarten für Park und Bad.
- Eine kontinuierliche Entwicklung des Betriebes ist gleichwohl der Maßgabe der städtischen Finanzvorgabe nur mit weiteren Investitionsvorhaben und Fortentwicklungen der programmatischen Aufgabeninhalte gegeben. Hierzu werden der Rat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung aufgefordert entsprechende Konzepte vorzubereiten und zu entwickeln.

Die oben angeführten Hervorhebungen werden unten in Abschnitt D. III. durch analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergänzt.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Betriebes einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Betriebsleitung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

Aufgrund unserer Prüfung der Unterlagen stimmen wir der Darstellung durch die Betriebsleitung zu.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

Beachtung von sonstigen gesetzlichen und satzungsrechtlichen Regelungen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir auch über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die schwerwiegende Verstöße der Betriebsleitung oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag erkennen lassen.

Wir weisen darauf hin, dass im Wirtschaftsplan 2008 die Position "Abschreibungen" vollständig fehlt, wodurch der voraussichtliche Jahresverlust des Betriebes in der Planungsrechnung deutlich zu niedrig ausgewiesen ist.

Ein Risikofrüherkennungssystem, das den gesetzlichen Anforderungen des § 10 Abs. 1 Satz 2 Eigenbetriebsverordnung NRW genügt, gibt es nicht.

III. Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Grundlagen

Mit dem Ratsbeschluss vom 31. März 2008 wurde die Betriebssatzung des Eigenbetriebes an die Vorschriften der neuen Eigenbetriebsverordnung angepasst.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen in der Anlage 6 zu diesem Prüfungsbericht.

C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gemäß § 321 Abs. 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer im Prüfungsbericht Gegenstand, Art und Umfang der Abschlussprüfung zu erläutern, damit unsere Tätigkeit von den Berichtsadressaten besser beurteilt werden kann.

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 (Anlagen 1 bis 3), der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2008 (Anlage 4), gemäß Auftrag die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung. Über die Prüfung nach § 53 HGrG wird im Abschnitt E. gesondert berichtet.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Darstellung von der Lage des Betriebes vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert worden sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrages und wurde deshalb nicht geprüft.

Die Betriebsleitung des Betriebes ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von der Betriebsleitung vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfungsarbeiten haben wir mit Unterbrechungen in den Monaten Mai und Juni 2009 in den Räumen des Betriebes durchgeführt. Der Anhang und Lagebericht wurde uns am 16. Juni 2009 zur Prüfung vorgelegt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Ausgangspunkt unserer Prüfung ist der von der Steuerberatersozietät Tippkemper Dirkmann aufgestellte und von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 21. Mai 2008 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2007; er wurde durch den Rat der Stadt Oelde am 22. September 2008 unverändert festgestellt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Betriebes. Wir weisen darauf hin, dass die Belegablage nicht ordnungsgemäß erfolgt, was zu erheblichen Verzögerungen bei der Prüfung geführt hat.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Betriebsleitung und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Auskünfte erteilten insbesondere

1. Herr Ludger Junkerkalefeld, Betriebsleiter,
2. Frau Heike Demmin,
3. Frau Anne Weinekötter.

Ergänzend hierzu hat uns die Betriebsleitung in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Betriebes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei der Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass wir Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung des Betriebes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde. Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Prüfung des Vorjahresabschlusses, aus Gesprächen mit der Betriebsleitung und den Mitarbeitern des Betriebes sowie aus Branchenberichten und der einschlägigen Fachpresse bekannt.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Anlagevermögens,
- Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen
- Forderungen und Verbindlichkeiten,
- Umsatzerlöse, Materialaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand,
- weitere Einzelsachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des internen Kontrollsystems des Betriebes haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind durch Saldenlisten nachgewiesen.

Der Nachweis der Bestände an liquiden Mitteln erfolgte durch Kassenprotokolle, Kontoauszüge und Bankbestätigungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Kontoauszug und Bankbestätigung nachgewiesen.

Soweit wir es für erforderlich hielten, haben wir Einzelprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss vorgenommen.

D. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die laufende Buchführung erfolgt im eigenen Haus über DATEV, die Jahresabschlusserstellung wird durch das Steuerbüro Tippkemper, Oelde vorgenommen. Die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung für die Aushilfen erfolgt durch das Steuerbüro Röwekamp, Oelde. Die Erstellung der Gehaltsabrechnung der Mitarbeiter des Betriebes erfolgt durch die Stadt Oelde. Eine Prüfung unsererseits erfolgte nicht.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Die Bücher und Konten werden ordnungsgemäß geführt. Die Konten der Finanzbuchhaltung sind den Erfordernissen des Betriebes gemäß gegliedert. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Eröffnungsbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Für die Buchführung ist anzumerken, dass eine alphabetische Belegablage erfolgt und diese seit dem Berichtsjahr 2008 sowohl für den Betrieb gewerblicher Art als auch für den gemeinnützigen Betrieb des Forums separiert ist. Die Auffindung einzelner Belege erweist sich trotz der getroffenen Maßnahmen in einigen Fällen als verhältnismäßig aufwendig. Zum einen werden einzelne Debitoren bzw. Kreditoren unterschiedlichen Anfangsbuchstaben zugeordnet, zum anderen erfolgt die Ablage einzelner Belege nicht bei dem entsprechenden Betrieb. Darüber hinaus ergeben sich vereinzelt Abweichungen zwischen den auf den Belegen ausgewiesenen und den tatsächlich in der Buchhaltung gebuchten Beträgen. Die aufgeführten Sachverhalte führten bei unserer Prüfung zu einem nicht unerheblichen Mehraufwand.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen, internes Kontrollsystem und Planungsrechnungen) nach unseren Feststellungen insgesamt den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine weiteren wesentlichen Beanstandungen.

2. Vorjahresabschluss

In der Sitzung am 22. September 2008 hat der Rat der Stadt Oelde den Jahresabschluss 2007 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde der Stadt Oelde mit einem Jahresverlust von EUR 1.581.239,96 sowie den Lagebericht festgestellt und beschlossen, den Jahresverlust insgesamt durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage auszugleichen.

Wir haben den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2007 geprüft und dazu den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt; wir verweisen auf unseren Bericht vom 21. Mai 2008.

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat mit Schreiben vom 8. April 2009 den von uns erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk übernommen, jedoch um folgenden Vermerk ergänzt: "Der Erfolgsplan 2007 als Teil des Wirtschaftsplans 2007 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Forum Oelde" erfüllt nicht die Anforderungen des § 15 EigVO NRW, da er nicht alle voraussehbaren Aufwendungen (Abschreibungen auf Anlagevermögen) enthält".

Die öffentliche Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2007 und des Lageberichtes 2007 erfolgte am 3. Juni 2009 im Internet sowie in vier Bekanntmachungskästen. Der Jahresabschluss 2007 lag ab diesem Zeitpunkt auch im Bürgerbüro des Rathauses der Stadt Oelde, Ratsstiege 1, Oelde, zur Einsichtnahme aus.

3. Jahresabschluss

Unsere Prüfung ergab, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches über die Handelsbücher aufgestellt wurde.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) und der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) entsprechen den Gliederungs-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften der Eigenbetriebsverordnung, die handelsrechtlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Betriebsleitung aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Auf die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wurde zulässigerweise nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

4. Lagebericht

Die Prüfung des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2008 (Anlage 4) hat ergeben, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Betriebes vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend im Lagebericht dargestellt und dass die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB und § 25 EigVO NRW vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Lagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und er damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 264 Abs. 2 HGB beachtet wurde und der Jahresabschluss insgesamt, d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt – unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 7 und auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Abschnitt D. III.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Im Jahresabschluss der Forum Oelde wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

- Bilanzierung und Bewertung unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).
- Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben (§ 253 Abs. 2 S. 1 HGB). Die Zugänge werden monatsgenau (pro rata temporis) abgeschrieben.
- Im Jahr 2007 erfolgte die Neueinschätzung der Nutzungsdauern, wobei sich diese an den NKF-Abschreibungstabellen orientieren. Diese Anpassung führte zu einer Verlängerung der Restnutzungsdauern und somit ab dem Wirtschaftsjahr 2007 zu einer deutlichen Verminderung der Jahresabschreibungen.
- Bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen haben wir uns auf die Bewertungsermittlung der kommunalen Versorgungskassen für Westfalen-Lippe gestützt. Die Pensionsrückstellung wurde anhand der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Dabei wird seit 2007 ein Zinsfuß in Höhe von 5% berücksichtigt. Die Pensionsrückstellung wird mit der Ausgleichsforderung gegen die Stadt Oelde saldiert.
- Im Wirtschaftsjahr 2007 wurden die von Dritten gewährten Investitionszuschüsse von der Position "Allgemeine Rücklage" in die Position "Sonderposten für Investitionszuschüsse" umgliedert. Gleichzeitig wird seit 2007 eine erfolgswirksame Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse vorgenommen. Die Auflösung erfolgt über die zu Beginn des Berichtsjahres verbleibende Restnutzungsdauer und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

Die Ausübung der Ansatz- und Bewertungswahlrechte erfolgte unverändert zum Vorjahr.

Im Übrigen verweisen wir hierzu auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

3. Sachverhaltsdarstellende Maßnahmen

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen sind uns während der Prüfung nicht bekannt geworden.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses werden zur Verbesserung der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Folgenden aufgegliedert und erläutert. Die Aufgliederung und Erläuterung aller Posten erfolgt in der Anlage 7.

1. Vermögens- und Finanzlage

In der nachstehenden Übersicht haben wir die nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefassten Zahlen der Bilanz zum 31. Dezember 2008 den entsprechenden Zahlen der beiden Vorjahre gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach mittel- und langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt. Der Sonderposten wird zu 100,0 % dem Eigenkapital zugeordnet.

Aktiva	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>+/- Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	0	0
Sachanlagen	9.267	8.771	8.643	-128
	<u>9.268</u>	<u>8.771</u>	<u>8.643</u>	<u>-128</u>
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>				
Vorräte	5	0	0	0
Forderungen	214	94	69	-25
Geldmittel	514	736	498	-238
Rechnungsabgrenzung	28	37	38	+1
	<u>761</u>	<u>867</u>	<u>605</u>	<u>-262</u>
Gesamtvermögen	<u>10.029</u>	<u>9.638</u>	<u>9.248</u>	<u>-390</u>

Die wesentlichen bilanziellen Veränderungen der **Aktivseite** erläutern wir wie folgt:

Das **Anlagevermögen** verminderte sich im Berichtsjahr von TEUR 8.771 um TEUR 128 auf TEUR 8.643. Der Rückgang resultiert daraus, dass die Jahresabschreibung (TEUR 531) höher als die getätigten Investitionen (TEUR 419) und die Anlagenabgänge (TEUR 16) gewesen ist.

Die **Vorräte** betreffen Waren (Kleinartikel).

Die **Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich im Wirtschaftsjahr um insgesamt TEUR 25 auf TEUR 69 vermindert. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich um TEUR 7 auf TEUR 15 vermindert.

Bei den **Forderungen gegenüber der Stadt Oelde** (TEUR 43; Vorjahr: TEUR 56) handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzsteuerforderungen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** verminderten sich unwesentlich um TEUR 5 auf TEUR 11. Bei dem Posten handelt es sich im Wesentlichen um noch nicht abziehbare Vorsteuer (TEUR 7; Vorjahr: TEUR 5).

Der **Geldmittelbestand** verminderte sich von TEUR 736 um TEUR 238 auf TEUR 498.

Die **Passivseite** hat sich wie folgt entwickelt:

Passiva	<u>2006</u> TEUR	<u>2007</u> TEUR	<u>2008</u> TEUR	<u>+/- Vj.</u> TEUR
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>				
Stammkapital	500	500	500	0
Rücklagen	10.675	5.469	5.072	-398
Gewinn / Verlust	-2.117	-1.581	-1.572	+9
Bilanzielles Eigenkapital	9.058	4.388	3.999	-388
Investitionszuschüsse	0	4.059	4.175	+116
	9.058	8.447	8.174	-272
<u>Langfristiges Fremdkapital (> 5 Jahre)</u>				
Pensionsrückstellungen	20	33	45	+12
Bankverbindlichkeiten	268	263	258	-5
	288	296	303	7
<u>Mittelfristiges Fremdkapital (1 < Jahre < 5)</u>				
Bankverbindlichkeiten	16	17	18	+1
	16	17	18	1
<u>Kurzfristiges Fremdkapital (< 1 Jahr)</u>				
sonstige Rückstellungen	100	60	119	+59
Bankverbindlichkeiten	4	4	4	0
Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten	298	259	256	-3
Stadt Oelde	41	0	1	+1
sonstige Verbindlichkeiten	13	322	136	-186
Rechnungsabgrenzungsposten	212	233	236	+3
	668	878	752	-126
Gesamtkapital	10.029	9.638	9.248	-390

Das **Stammkapital** ist aufgrund der Betriebssatzung auf TEUR 500 festgesetzt. Die **Allgemeine Rücklage** hat sich um TEUR 397 auf TEUR 5.072 vermindert. Die Veränderung erklärt sich aus den unterjährigen Verlustausgleichszahlungen (TEUR 1.184) der Stadt Oelde für 2008 und der Entnahme aus der Rücklage für die Verlustabdeckung 2007 (TEUR 1.581).

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** betrifft die in den Vorjahren der ehemaligen LGS GmbH von Dritten gewährten Zuschüssen, die in den Vorjahren in die Allgemeine Rücklage eingestellt wurden. Die Zugänge des Berichtsjahres 2008 belaufen sich auf TEUR 306. Der Posten wird anteilig zugunsten der Sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst (TEUR 190). Die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse erfolgt entsprechend der Restnutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Die **Rückstellungen** haben sich um TEUR 71 auf TEUR 164 erhöht. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung (TEUR 12) sowie der Erhöhung der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung (TEUR 47).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** verminderten sich um die planmäßige Tilgung des Darlehens (TEUR 4) auf TEUR 280. Der Bestand der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** hat sich von TEUR 259 um TEUR 3 auf TEUR 256 vermindert. Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Oelde** betragen zum Abschlussstichtag TEUR 2. Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** verminderten sich von TEUR 322 um TEUR 186 auf TEUR 136. Unter dieser Position sind im Wesentlichen die noch nicht verwendeten Zuschüsse (TEUR 120; Vorjahr: TEUR 307) ausgewiesen.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet zum einen in Vorjahren vereinnahmte Sponsorengelder und zum anderen vor dem Bilanzstichtag vereinnahmte Gelder aus dem Kartenvorverkauf für die Park- und Freibadkarte 2009 sowie für Kulturveranstaltungen 2009.

Die Anlage 7 enthält – über den Anhang hinaus – weitere Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses.

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage soll im Folgenden anhand von Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur sowie durch Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur dargestellt werden.

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
<u>Anlagevermögen</u>			
Gesamtvermögen			
Anlagenintensität in %	92,4	91,0	93,5
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>			
Gesamtkapital			
Eigenkapitalquote in %	90,3	87,6	88,4
<u>Wirtschaftliches Fremdkapital</u>			
Gesamtkapital			
Verschuldungsgrad in %	9,7	12,4	11,6
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital</u>			
Anlagevermögen			
Anlagendeckungsgrad I in %	97,7	96,3	94,6
<u>Wirtschaftliches Eigenkapital + Langfristiges</u>			
Anlagevermögen			
Anlagendeckungsgrad II in %	100,8	99,7	98,1
<u>Forderungen + Geldmittel + Rechnungsabgr.</u>			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Liquidität 2. Grades in %	113,3	98,7	80,5

Die Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage zeigen folgendes:

1. Die **Anlagenintensität** des Betriebes hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,5%-Punkte leicht erhöht.
2. In der Stellungnahme ÖFA (Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen) 1/1976 i. d. F. von 1982 sieht das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) eine **Eigenkapitalquote** zwischen 30% und 40% als angemessen an. Diese Stellungnahme wurde durch den

Prüfungshinweis IDW PH 9.720.1 ersetzt. Anders als in der bisherigen Stellungnahme wird für die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung auch für den Normalfall keine Mindestkapitalquote mehr vorgegeben. Nach oben genannter Auffassung ist die Eigenkapitalausstattung grundsätzlich dann ausreichend, wenn die Verlustübernahme durch den Gesellschafter vorgesehen ist oder die Aufgabenerfüllung insbesondere unter Berücksichtigung der individuellen wirtschaftlichen Situation, der Möglichkeit notwendiges Kapital zu beschaffen und im Hinblick auf die zukünftigen Investitionen mit der vorhandenen Eigenkapitalausstattung gesichert ist. Die Berechnung zeigt, dass sich die Eigenkapitalausstattung des Betriebes im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich vermindert hat. Sie ist mit 88,4% weiterhin als angemessen anzusehen.

3. Die Kennzahlen zum **Anlagendeckungsgrad** ermitteln spezifische Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Die Deckung des Anlagevermögens durch langfristige Finanzierungsmittel hat sich gegenüber den Vorjahreswerten leicht vermindert (Rückgang um 1,7%-Punkte).
4. Die **Liquiditätslage** des Betriebes hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert; die Liquidität 2. Grades beträgt 80,5% (Vorjahr: 98,7%). Die Unterdeckung beläuft sich auf TEUR -147 (Vorjahr: TEUR -11).

Kapitalflussrechnung

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes innerhalb des Wirtschaftsjahres wird erklärt durch die in dieser Periode stattfindenden Finanzierungs- und Investitionsvorgänge. Die Ursachenrechnung soll durch den Ausweis aller wesentlichen Investitions- und Finanzierungsvorgänge einen Einblick in die Kapitalaufbringung (= Mittelherkunft) und die Kapitalverwendung (= Mittelverwendung) geben. Die Zu- und Abflüsse zum Finanzmittelfonds werden nach den drei Teilbereichen der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

	<u>2007</u> TEUR	<u>2008</u> TEUR
Jahresüberschuss	-1.581	-1.572
Abschreibungen	530	531
Auflösung Sonderposten	-172	-190
Auflösung Rückstellungen	-48	-6
Ergebnis aus Anlagenabgängen	0	8
Vereinfachter Cashflow	<u>-1.271</u>	<u>-1.229</u>
<u>Veränderung folgender Bilanzpositionen:</u>		
Vorräte	5	0
Forderungen	120	25
Rechnungsabgrenzungsposten	-9	-1
Rückstellungen	21	77
Verbindlichkeiten ohne Darlehen	231	-188
Rechnungsabgrenzungsposten	20	3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-883</u>	<u>-1.312</u>
Investitionen	-57	-419
Anlageverkäufe	9	7
Investitionszuschüsse	16	307
Cashflow aus Investitionstätigkeit	<u>-32</u>	<u>-105</u>
Darlehenstilgung	-4	-4
Verlustabdeckung Stadt Oelde	1.141	1.184
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<u>1.137</u>	<u>1.180</u>
Veränderung des Finanzmittelbestandes	222	-238
Finanzmittelbestand zum Jahresanfang	514	736
Finanzmittelbestand zum Jahresende	<u>736</u>	<u>498</u>

2. Ertragslage

Im Folgenden erläutern wir unter Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen eine nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitete Erfolgsrechnung.

Anlage 7 enthält – über den Anhang und die Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2008 hinaus – detaillierte Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses.

	<u>2006</u> TEUR	<u>2007</u> TEUR	<u>2008</u> TEUR	<u>+/- Vj.</u> TEUR
Umsatzerlöse	637	524	695	+171
Sonstige betriebliche Erträge	173	481	322	-159
Materialaufwand	-1.052	-1.035	-1.145	+110
Personalaufwand	-537	-582	-602	+20
Abschreibungen	-969	-530	-531	+1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-369	-407	-320	-87
Ordentliches Betriebsergebnis	-2.117	-1.549	-1.581	-32
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	18	23	+5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11	-15	-13	-2
Finanzergebnis	1	3	10	+7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.116	-1.546	-1.571	-25
Ertragsteuern	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-35	-1	-34
Jahresverlust	-2.117	-1.581	-1.572	+9

Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 524 um TEUR 171 auf TEUR 695. Die Erhöhung ist größtenteils auf höhere Erlöse aus Kulturveranstaltungen und Kursen zurückzuführen.

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf TEUR 322 (Vorjahr: TEUR 481). Im Wesentlichen beinhaltet die Position Sponsoringerträge (TEUR 94; Vorjahr: TEUR 66), Erträge aus Auflösung von Rückstellungen (TEUR 6; Vorjahr: TEUR 47), Versicherungsentschädigung (TEUR 3; Vorjahr: TEUR 166) sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 190; Vorjahr: TEUR 171).

Die **Materialaufwendungen** betragen TEUR 1.145 (Vorjahr: TEUR 1.036), davon entfallen TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 23) auf Aufwendungen für Roh, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und TEUR 1.118 (Vorjahr: TEUR 1.013) auf Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die Erhöhung der Aufwendungen im Bereich der bezogenen Leistungen ist im Wesentlichen auf Mehraufwendungen für Kultur- und sonstige Veranstaltungen zurückzuführen.

Die **Personalaufwendungen** sind von TEUR 582 um TEUR 20 auf TEUR 602 gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Mehraufwendungen für Aushilfslöhne zurückzuführen.

Die **Abschreibungen**, die nach der linearen Abschreibungsmethode berechnet werden, belaufen sich auf TEUR 531 (Vorjahr: TEUR 530).

In den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 320 (Vorjahr: TEUR 407) sind im Wesentlichen Mieten (TEUR 61; Vorjahr: TEUR 58), Energiebezug (TEUR 37; Vorjahr: TEUR 44), Reinigungs- und Entsorgungskosten (TEUR 15, Vorjahr: TEUR 15), Verluste aus Anlagenabgängen (TEUR 16, Vorjahr: TEUR 9) sowie Zuführungen zu Rückstellungen (TEUR 13, Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen.

Das **Finanzergebnis** (TEUR 10; Vorjahr: TEUR 3) setzt sich aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 18) und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 15) zusammen.

Die **Aufwandsstrukturkennzahlen** haben sich wie folgt entwickelt:

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>+/- Vj.</u>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Materialaufwand	1.052	1.036	1.145	+109
Personalaufwand	537	582	602	+20
Abschreibungen	969	530	531	+1
Zinsaufwand	11	15	13	-2
übrige Aufwendungen	369	407	320	-87
	<u>2.938</u>	<u>2.570</u>	<u>2.611</u>	<u>+41</u>

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>+/- Vj.</u>
	%	%	%	%
Materialaufwand	35,8	40,3	43,9	+3,5
Personalaufwand	18,3	22,6	23,1	+0,4
Abschreibungen	33,0	20,6	20,3	-0,3
Zinsaufwand	0,4	0,6	0,5	-0,1
übrige Aufwendungen	12,6	15,8	12,3	-3,6
	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>	<u>0,0</u>

IV. Wirtschaftspläne

Die Abweichungen zwischen dem Erfolgsplan 2008 und den Ist-Werten 2008 der Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

	<u>Soll</u> <u>2009</u> TEUR	<u>Soll</u> <u>2008</u> TEUR	<u>Ist</u> <u>2008</u> TEUR	<u>absolute</u> <u>Aabweichung</u> TEUR
Umsatzerlöse	496	491	695	+204
Sonstige betriebliche Erträge	241	65	322	+257
Materialaufwand	-874	-835	-1.145	+310
Personalaufwand	-622	-532	-602	+70
Abschreibungen	-520	0	-531	+531
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-294	-286	-320	+34
Ordentliches Betriebsergebnis	-1.573	-1.097	-1.581	-484
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	10	23	+13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12	-12	-13	+1
Finanzergebnis	-2	-2	10	+12
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.575	-1.099	-1.571	-472
Ertragsteuern	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1	0
Jahresverlust	-1.576	-1.100	-1.572	-472

Die Abweichung im Bereich der Umsatzerlöse resultiert wie im Vorjahr daraus, dass insbesondere die Erwartungen für die Bereiche Kultur- und Touristikveranstaltungen übertroffen worden sind. Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge waren insbesondere die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 190) nicht geplant. Insgesamt liegen die Materialaufwendungen um TEUR 310 über dem Planwert. Die Abweichung zwischen dem Soll- und Ist-Betrag des Personalaufwands in Höhe von TEUR 71 resultiert im Wesentlichen aus Tarifierhöhungen sowie Mehraufwendungen für Aushilfen. Abschreibungen sind in den Planansätzen nicht enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen mit TEUR 320 um TEUR 34 höher aus als im Wirtschaftsplan veranschlagt.

E. Feststellungen aus Erweiterungen des Prüfungsauftrages: Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Über das Ergebnis von Erweiterungen des Prüfungsauftrages, die sich aus der Satzung ergeben und sich nicht unmittelbar auf den Jahresabschluss oder Lagebericht beziehen, berichten wir in diesem Berichtsabschnitt.

Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 "Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG" beachtet.

Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt worden sind.

Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in der Anlage 8 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine wesentlichen Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Betriebsleitung von Bedeutung sind.

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde für den als Anlagen 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss und den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 den, als Anlage 5 beigefügten, uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der folgenden Wortlaut hat:

"Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."



G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Prüfungsbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Forum Oelde für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2008 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns mit Datum vom 18. Juni 2009 erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt F. "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers" enthalten.

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Kempkens
Wirtschaftsprüfer



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

ANLAGEN

A K T I V A		Bilanz zum 31. Dezember 2008				P A S S I V A			
	EUR	EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR		EUR	EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Stammkapital		500.000,00		500.000,00
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,50	1,50		2,00 (2,00)	II. Rücklagen				
					- Allgemeine Rücklage	5.071.560,52			5.469.100,48 (5.469.100,48)
II. Sachanlagen					III. Jahresverlust		5.071.560,52 -1.572.103,81		-1.581.239,96
1. Betriebsvorrichtung	8.383.173,95			8.512.378,86				3.999.456,71	(4.387.860,52)
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	186.327,00			256.284,50	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			4.174.989,36	4.058.711,42
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	73.387,31			1.866,30	C. Rückstellungen				
		8.642.888,26	8.642.889,76	(8.770.529,66) (8.770.531,66)	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		45.515,00		33.117,00
B. Umlaufvermögen					2. Sonstige Rückstellungen		118.565,87	164.080,87	60.497,89 (93.614,89)
I. Vorräte					D. Verbindlichkeiten				
- Fertige Erzeugnisse und Waren	402,05	402,05		476,85 (476,85)	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		279.668,85		283.380,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.896,18 (Vj: EUR 3.717,94)				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.121,13			21.741,66	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		256.225,73		259.239,95
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 256.225,73 (Vj: EUR 259.239,95)				
2. Forderungen an die Stadt	42.696,20			55.998,43	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt		1.507,61		380,09
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.507,61 (Vj: EUR 380,09)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.182,34			16.198,10	3. Sonstige Verbindlichkeiten		136.393,94		322.382,74
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)		68.999,67		(93.938,19)	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 136.393,94 (Vj: EUR 322.382,74)				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		498.063,43		736.140,47	davon aus Steuern: EUR 7.230,34 (Vj: EUR 8.117,77)				
			567.465,15	(830.555,51)	im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.657,49 (Vj: EUR 839,35)			673.796,13	(865.382,94)
C. Rechnungsabgrenzungsposten					E. Rechnungsabgrenzungsposten			236.294,27	232.591,26
- Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	38.262,43		38.262,43	37.073,86 (37.073,86)					
			<u>9.248.617,34</u>	<u>9.638.161,03</u>				<u>9.248.617,34</u>	<u>9.638.161,03</u>

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB zum 31. Dezember 2008: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008**

	EUR	2008 EUR	2007 TEUR
1. Umsatzerlöse		694.741,76	524.460,13
2. Sonstige betriebliche Erträge		321.664,01	481.482,22
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-26.082,45		-23.197,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.118.440,38		-1.013.161,95
		-1.144.522,83	-(1.036.359,51)
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-489.210,91		-451.016,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 41.881,20 (Vorjahr: EUR 40.695,96)	-112.806,15		-131.232,20
		-602.017,06	-(582.248,91)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-530.827,01	-529.797,33
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-319.855,91	-407.243,83
7. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 6)		-1.580.817,04	-1.549.707
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.405,44	18.288,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-13.300,69	-14.832,45
10. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 8 bis 9)		10.104,75	3.455,79
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.570.712,29	-1.546.251,44
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,98
13. Sonstige Steuern		-1.391,52	-34.989,50
14. Jahresverlust		-1.572.103,81	-1.581.239,96



Anhang zum 31. Dezember 2008

1. Allgemeine Angaben

Vorbemerkung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss wurde nach den gesetzlichen Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) über die Handelsbücher unter besonderer Beachtung der §§ 106, 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen in entsprechender Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht, soweit zwingende handelsrechtliche Vorschriften nicht entgegenstehen, den branchenspezifischen Gliederungsvorschriften der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen.

Soweit Ausweishrechte bestehen, notwendige Pflichtangaben entweder in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen, sind die Wahlrechte überwiegend dahingehend ausgeübt worden, dass die Angaben im Anhang erfolgen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Die Nutzungsdauern des Anlagevermögens wurden zum 31.12.2007 aufgrund der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements bei der Stadt Oelde an die NKF-Nutzungsdauern angepasst. Die Abschreibungen werden weiterhin planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Die Zugänge werden monatsgenau beschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Einzelanschaffungswert von EUR 150,00 netto werden im Zugangsjahr gemäß § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben; geringwertige Anlagegüter mit einem Einzelanschaffungswert von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden gem. § 6 Abs. 2a EStG im Wirtschaftsjahr und den folgenden vier Wirtschaftsjahren jeweils mit einem Fünftel abgeschrieben.

Das Vorratsvermögen wurde im Wirtschaftsjahr 2008 durch Inventur festgestellt, die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die in den Vorjahren unter der Position Allgemeine Rücklage ausgewiesenen Zuschüsse von Dritten werden seit 2007 unter der Position Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die Zuschüsse werden entsprechend der Restnutzungsdauer erfolgswirksam auf-

gelöst. Die Nettoabschreibungen, d.h. der Betrag der Abschreibungen abzüglich Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt für 2008 TEUR 341. Im Vorjahr 2007 wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 359 ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen werden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 5 % p.a. ermittelt. Der Rechnungszinsfuß wurde aufgrund der Einführung des NKF bei der Stadt Oelde seit 2007 von 6 % auf 5 % gesenkt.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Beitrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2008 ist aus der Anlage 3a zu diesem Anhang ersichtlich.

Der Eigenbetrieb hat keine eigenen Grundstücke oder grundstücksgleichen Rechte.

Vorräte

Es handelt sich um den Bestand an Kleinartikeln (Kochbücher u. a.) zum Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen sind im Wesentlichen Forderungen, die sich aus dem Betrieb der Eisbahn ergeben.

Forderungen an die Stadt Oelde

Zum Bilanzstichtag sind unter dieser Bilanzposition ausgewiesen TEUR 33 Forderungen aus Umsatzsteuer und TEUR 9 Forderungen aus Abrechnung Citymanagement.

Sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung:	2008	2007
	EUR	EUR
Finanzamt		
- Umsatzsteuer	6.688,46	5.406,79
- Körperschaftsteuererstattungsanspruch	0,00	5.012,82
Sonstige Forderungen	4.493,88	5.778,49
	<u>11.182,34</u>	<u>16.198,10</u>

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen die Miete für das Verwaltungsgebäude sowie die Gehälter für Januar 2009 und Aufwendungen für Veranstaltungen des Jahres 2009.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2008 insgesamt EUR 3.999.456,71. Das Stammkapital in Höhe von EUR 500.000,00 entspricht dem in der Betriebsatzung festgesetzten Stammkapital.

Das Eigenkapital der Forum Oelde setzt sich wie folgt zusammen (in EUR):

	01.01.2008	Zuführung	Umbuchung auf SoPo	Verlustausgleich	31.12.2008
Stammkapital	500.000,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00
Rücklagen	5.469.100,48	1.183.700,00	0,00	-1.581.239,96	5.071.560,52
Gewinn/Verlust	-1.581.239,96	-1.572.103,81	0,00	1.581.239,96	-1.572.103,81
	<u>4.387.860,52</u>	<u>388.403,81</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.999.456,71</u>

Für den Verlustausgleich für das Jahr 2007 sind gemäß Ratsbeschluss vom 22.09.2008 EUR 1.581.239,96 aus der Rücklage entnommen worden.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

In dem Sonderposten wurden die in den Vorjahren an die LGS GmbH von Dritten gezahlten Zuschüssen ausgewiesen.

	Stand 01.01.2008	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2008
Sonderposten	4.058.711,42	0,00	-189.984,83	306.262,77	4.174.989,36
	<u>4.058.711,42</u>	<u>0,00</u>	<u>-189.984,83</u>	<u>306.262,77</u>	<u>4.174.989,36</u>

Rückstellungen

	Stand 01.01.2008	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionsrückstellung	33.117,00	0,00	0,00	12.398,00	45.515,00
Abschluss und Prüfung	31.400,00	-21.220,00	-1.200,00	22.220,00	31.200,00
Ausstehender Urlaub	22.897,89	-22.897,89	0,00	22.565,87	22.565,87
Ausstehende Rechnungen	6.200,00	0,00	-5.000,00	16.300,00	17.500,00
Rückst. Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	47.300,00	47.300,00
	<u>93.614,89</u>	<u>-44.117,89</u>	<u>-6.200,00</u>	<u>120.783,87</u>	<u>164.080,87</u>

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2008 davon mit einer Restlaufzeit

		Gesamtbetrag	bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	davon gesichert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	279.668,85 (283.380,16)	3.896,18 (3.717,94)	17.544,16 (16.741,60)	258.228,51 (262.920,62)	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	256.225,73 (259.239,95)	256.225,73 (259.239,95)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	1.507,61 (380,09)	1.507,61 (380,09)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	136.393,94 (322.382,74)	136.393,94 (322.382,74)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00
		<u>673.796,13</u> (865.382,94)	<u>398.023,46</u> (585.720,72)	<u>17.544,16</u> (16.741,60)	<u>258.228,51</u> (262.920,62)	<u>0,00</u> (0,00)

* () Vorjahreswerte

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft einerseits die in den Vorjahren vereinnahmten Sponsorengelder sowie andererseits Einnahmen für vor dem Bilanzstichtag verkaufte Park- und Freibadkarten 2009 sowie Eintrittskarten für Veranstaltungen in 2009.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Bereiche:

	2008	2007
	EUR	EUR
Eintrittsgelder	310.053,23	288.203,92
Kulturveranstaltungen	149.725,26	77.093,87
Kurse und Veranstaltungen	98.188,05	48.113,53
Erlöse Touristik	32.238,29	36.025,01
Eisbahn	27.189,49	23.442,06
Kleinartikel	10.572,92	10.376,73
sonstige Erlöse	66.774,52	41.205,01
	<u>694.741,76</u>	<u>524.460,13</u>

Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 322 (Vorjahr TEUR 481). Im Wesentlichen beinhaltet die Position Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 190; Vorjahr TEUR 171), Sponsoringerträge (TEUR 94; Vorjahr TEUR 66), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 6; Vorjahr TEUR 47) sowie Versicherungsentschädigungen (TEUR 3; Vorjahr TEUR 166).

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2008	2007
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.082,45	23.197,56
Bezogene Leistungen	1.118.440,38	1.013.161,95
	<u>1.144.522,83</u>	<u>1.036.359,51</u>

Der Materialaufwand ist im Wesentlichen durch die Aufwendungen für die Veranstaltungen geprägt.

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008	2007
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	489.210,91	451.016,71
Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	112.806,15	131.232,20
	<u>602.017,06</u>	<u>582.248,91</u>

Die Abschreibungen werden in der Anlage 3a zum Anhang einzeln dargestellt. Es handelt sich um Abschreibungen in Höhe von TEUR 531. Das Anlagevermögen wurde zum 31.12.2007 aufgrund der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements bei der Stadt Oelde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner neu bewertet.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 319,8 handelt es sich u.a. um Mietzahlungen (TEUR 60,8; Vorjahr: TEUR 57,7) sowie (Energiebezugskosten (TEUR 49,8; Vorjahr: TEUR 43,9).

Zinsen und ähnliche Erträge resultieren im Wesentlichen aus unterjährigen Festgeldanlagen (TEUR 23).

4. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

Eine finanzielle Verpflichtung besteht im Rahmen des Mietvertrages mit der Westenhorst GmbH & Co. KG für die Geschäftsstelle Forum, mit der ein Mietvertrag über 15 Jahre abgeschlossen wurde (TEUR 398,8). Außerdem bestehen diverse Verpflichtungen aus anderen Miet- und Pachtverträgen.

Organe des Betriebs

1. die Betriebsleitung
2. der Betriebsausschuss
3. der Rat der Stadt Oelde

Betriebsleiter

Der Werkleitung gehörten im Berichtsjahr an:

Betriebsleiter: Herr Ludger Junkerkalefeld

Auf die Angabe der Gesamtbezüge gemäß § 285 Nr. 9 HGB wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Betriebsausschuss

Ab dem 15. Oktober 2004 setzte sich der Betriebsausschuss wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Hans-Gerhard Voelker

stellvertretende Vorsitzende: Monika Bushuven

Ratsmitglieder:

Ordentliche Mitglieder:

CDU:

1. Bushuven, Monika
Schubertstr. 41, 59302 Oelde
2. Gresshoff, Johannes-Heinrich
Gresshoffweg 6, 59302 Oelde
3. Junkerkalefeld, Heinz
von-Nagel-Straße 21, 59302 Oelde
4. Kaup, Winfried
Habichthöhe 9, 59302 Oelde

Stellvertreter:

- Bäumker, Oliver
von-Manger-Straße 33, 59302 Oelde
- Brinkmann, Antonius
Sudbergweg 13, 59302 Oelde
- Hagemeier, Daniel
Auf der Brede 31, 59302 Oelde
- Helmers, Franz-Josef
Haberkamp 1, 59302 Oelde

SPD:

1. Fust, Ernst-Rainer
Axthausener Weg 17a, 59302 Oelde
2. Koch, Beatrix
Ernstingweg 2, 59302 Oelde

alphabetisch aus den Mitgliedern der Fraktion

FWG:

1. Knop, Karl Friedrich
Ludwig-Niedieck-Straße 5, 59302 Oelde

alphabetisch aus den Mitgliedern der Fraktion

Bündnis 90/Die Grünen:

1. Brormann, Marita
Ludwig-Niedieck-Str.10, 59302 Oelde

alphabetisch aus den Mitgliedern der Fraktion

2. Wickenkamp, Lena
Sonnenstr. 1,
59302 Oelde-Sünninghausen

FDP:

1. Voelker, Hans-Gerd
Im Kapellengarten 20, 59302 Oelde

alphabetisch aus den Mitgliedern der Fraktion

Sachkundige Bürger gem. § 5 Satzung Forum:

Ordentliche Mitglieder:

Stellvertreter:

Initiativkreis Wirtschaft
Festge, Dr. Reinhold
Kurenholtweg 8, 59302 Oelde

Sparkasse Münsterland Ost
Brockschnieder, Martin
In der Reischege 14, 59302 Oelde

Beirat der Lokalen Agenda
Pastor Schlotmann, Ludger
Wibbeltstraße 2, 59302 Oelde

Gewerbeverein Oelde
Ingo Busch
Mierendorfstraße 7, 59302 Oelde

Gewerbeverein Stromberg
Thomas Kranz
Im Nebel 6, 59302 Oelde

Volksbank Oelde Ennigerloh Neubeckum eG
Antonius Wieschmann
Zum Schützenhof 7, 59302 Oelde

Förderverein Vier-Jahreszeiten-Park
Hilker, Eckhard
Am Landhagen 37a, 59302 Oelde

mit beratender Stimme nehmen teil gem. § 5 Abs. 4 Satzung Forum:

Der Bürgermeister
Die Werkleitung

Personal

Im Jahr 2008 waren im Eigenbetrieb FORUM Oelde folgende Mitarbeiter beschäftigt:

- 1 Werkleiter (Beamter)
- 7 Tarifbeschäftigte TVöD (ehemals BAT-Angestellte)
- 1 Tarifbeschäftigte TVöD (ehemals BAT-Angestellte) – befristet –
- 3 Tarifbeschäftigte TVöD (ehemals BMTG-Arbeiter)
- 1 Volontärin
- 3 Kurzfristig Beschäftigte Aushilfen in der Gläsernen Küche
- 1 Mini-Job Aushilfe in der Gläsernen Küche

Für die Arbeitnehmer (bis auf die Beamten, die Volontärin und die Kurzfristig Beschäftigten) besteht bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) in Münster eine Zusatzversorgung. Die Versorgungszusage regelt sich nach dem ATV-K (Tarifvertrag Altersversorgung Kommunal).

Für das Jahr 2008 sind insgesamt 7,5 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte an die ZKW zu zahlen. Hiervon entfallen 4,5 % auf den Umlagesatz und 3,0 % auf ein Sanierungsgeld.[^]Durch das Jahressteuergesetz 2007 sind ab 01.01.2008 Umlagezahlungen durch den Arbeitgeber an die Kommunale Zusatzversorgungskasse Westfalen-Lippe (ZKW) nach § 3 Nr. 56 Einkommensteuergesetz bis zu 636 € im Jahr steuerfrei, wenn dieser Betrag nicht bereits durch eine Entgeltumwandlung bei einer Pensionskasse bzw. einem Pensionsfonds von den Beschäftigten ausgeschöpft wird. Entgeltumwandlungen bei einer Unterstützungskasse werden hierbei nicht berücksichtigt. Zur Umsetzung wird der Steuerfreibetrag von jährlich 636 € in gleichen Teilen auf die zur Verfügung stehenden Monate verteilt (53 € monatlich). Die über diesen Betrag hinausgehenden Umlagezahlungen sind auch weiterhin nach § 16 ATV-K pauschal vom Arbeitgeber (mtl. 89,48 €), und darüber hinaus individuell vom Arbeitnehmer zu versteuern.

Übersicht über die Zahlungen 2008

Das umlagepflichtige Entgelt betrug 351.510,78 € (brutto)

Umlage 4,5 %	15.817,86 €
Sanierungsgeld 3%	10.545,34 €
Pauschalsteuer Zusatzversorgung	1.733,68 €

5. Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresverlust 2008 durch Abbuchung von der allgemeinen Rücklage auszugleichen.

Oelde, 08.Juni 2009

Ludger Junkerkalefeld
FORUM Oelde
Betriebsleiter

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2008

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen					Buchwerte		Kennzahlen		
	Stand 1. 1. 2008	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 1. 1. 2008	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31. 12. 2008	Stand 31. 12. 2008	Stand 31. 12. 2007	durchschn. Abschr. Satz	durchschn. Restwert	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände														
- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.483,35	0,00	0,00	-25.564,59	5.918,76	31.481,35	0,50	0,00	-25.565,09	5.916,76	1,50	2,00	0,0	0,0
	<u>31.483,35</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-25.564,59</u>	<u>5.918,76</u>	<u>31.481,35</u>	<u>0,50</u>	<u>0,00</u>	<u>-25.565,09</u>	<u>5.916,76</u>	<u>1,50</u>	<u>2,00</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Sachanlagen														
1. Betriebsvorrichtung	14.133.947,98	328.374,79	0,00	-14.943,15	14.447.379,62	5.621.569,12	453.217,70	0,00	-10.581,15	6.064.205,67	8.383.173,95	8.512.378,86	3,1	58,0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.235.696,21	19.153,81	0,00	-25.108,42	1.229.741,60	979.411,71	77.608,81	0,00	-13.605,92	1.043.414,60	186.327,00	256.284,50	6,3	15,2
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.866,30	71.521,01	0,00	0,00	73.387,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	73.387,31	1.866,30	0,0	100,0
	<u>15.371.510,49</u>	<u>419.049,61</u>	<u>0,00</u>	<u>-40.051,57</u>	<u>15.750.508,53</u>	<u>6.600.980,83</u>	<u>530.826,51</u>	<u>0,00</u>	<u>-24.187,07</u>	<u>7.107.620,27</u>	<u>8.642.888,26</u>	<u>8.770.529,66</u>	<u>3,4</u>	<u>54,9</u>
	<u>15.402.993,84</u>	<u>419.049,61</u>	<u>0,00</u>	<u>-65.616,16</u>	<u>15.756.427,29</u>	<u>6.632.462,18</u>	<u>530.827,01</u>	<u>0,00</u>	<u>-49.752,16</u>	<u>7.113.537,03</u>	<u>8.642.889,76</u>	<u>8.770.531,66</u>	<u>3,4</u>	<u>54,9</u>



Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2008

I. Allgemeines

Gegenstand des Betriebes ist die Planung und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen in der Stadt Oelde, von Maßnahmen und Veranstaltungen des Stadtmarketings, die Förderung des Fremdenverkehrs, die Pflege des Vier-Jahreszeiten-Parkes sowie die Fortsetzung des Agenda-Prozesses.

II. Geschäftsverlauf im Wirtschaftsjahr 2008:

Erträge	2008 EUR	2007 EUR
1. Umsatzerlöse	694.741,76	524.460,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	321.664,01	481.482,22
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.405,44	18.288,24
Summe der Erträge	1.039.811,21	1.024.230,59
Aufwendungen		
a. Betriebsaufwendungen		
1. Materialaufwand	-1.144.522,83	-1.036.359,51
2. Personalaufwand	-602.017,06	-582.248,91
3. Abschreibungen	-530.827,01	-529.797,33
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-319.855,91	-407.243,83
5. Steuern vom Einkommen u. Ertrag	0,00	0,98
Summe der Betriebsaufwendungen	2.597.222,81	-2.555.648,60
b. Finanzaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.300,69	-14.832,45
Summe Aufwendungen	-2.610.523,50	-2.570.481,05
Steuern	-1.391,52	-34.989,50
Jahresverlust	-1.572.103,81	-1.581.239,96

Die Nettoabschreibungen, d.h. der Betrag der Abschreibungen abzüglich Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt für 2008 TEUR 341. Im Vorjahr 2007 wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 358 ausgewiesen.

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresverlust 2008 durch Abbuchung von der Allgemeinen Rücklage auszugleichen.

Die Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres verteilen sich wie folgt:

	2008	2007
	EUR	EUR
Eintrittsgelder in den Park	310.053,23	291.995,49
Kulturveranstaltungen	149.725,26	75.981,97
Kleinartikel	10.572,92	4.365,98
Kurse und Veranstaltungen	98.188,05	41.287,74
Erlöse Touristik	32.238,29	36.018,55
Übrige	93.964,01	74.810,40
Summe	<u>694.741,76</u>	<u>524.460,13</u>

Der in 2008 angefallene Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2008	2007
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	442.631,78	424.789,34
Aushilfslöhne	46.579,13	26.227,37
Soziale Abgaben	112.806,15	131.232,20
Summe	<u>602.017,06</u>	<u>582.248,91</u>

Im Jahr 2008 waren 11 Angestellte und 1 Beamter im Eigenbetrieb FORUM Oelde beschäftigt. Die Mitarbeiter von Forum Oelde werden nach den für die Mitarbeiter der Stadt Oelde geltenden tariflichen Vergütungen entlohnt.

III. Investitionstätigkeit

Die Investitionen im Anlagevermögen in Höhe von TEUR 409 (alle Zugänge einschließlich Anlagen im Bau berücksichtigt) wurden durch die Abschreibungen in Höhe von TEUR 531 gedeckt. Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den im Anhang befindlichen Anlagenachweis verwiesen.

Im Wirtschaftsplan 2009 sind Investitionen in Höhe von TEUR 160 vorgesehen. Die Investitionen sollen durch Zahlungen der Stadt Oelde (TEUR 105 Verlustabdeckung), des Fördervereins Vier-Jahreszeiten-Park e.V. (TEUR 30) sowie eine Entnahme aus dem Festgeld (TEUR 25) finanziert werden.

IV. Vermögenslage und Liquidität

Die Vermögens- und Liquiditätslage des Betriebes war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2008 insgesamt ausreichend, hat sich aber im Vergleich zu den Vorjahren verschlechtert (siehe hierzu auch VI. Risikobericht)

V. Kennzahlen der Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr von TEUR 9.638,1 um TEUR 389,5 auf TEUR 9.248,6 vermindert. Die wesentliche Ursache dafür waren im Vergleich zum Vorjahr 2007 die Verminderung des Anlagevermögens (-TEUR 127,6) und der Rücklagen (-TEUR 397,5) sowie der liquiden Mittel (-TEUR 238) bzw. die Erhöhung der Verbindlichkeiten (+TEUR 191,6).

Die Zahlungsbereitschaft war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
	TEUR	TEUR	TEUR
Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur			
Anlagevermögen x 100	9.268,0 x 100	8.770,6 x 100	8.642,8 x 100
Gesamtvermögen	10.029,0	9.638,2	9.248,6
Anlagenintensität in %	92,4	91,0	93,5
wirtschaftliches Eigenkapital x 100	9.057,8 x 100	8.444,6 x 100	8.175,8 x 100
Gesamtkapital	10.029,0	9.638,2	9.248,6
Eigenkapitalquote in %	90,3	87,7	88,4
Fremdkapital x 100	971,2 x 100	1.189,5 x 100	1.074,2 x 100
Gesamtkapital	10.029,0	9.631,1	9.248,6
Verschuldungsgrad in %	9,7	12,35	11,61
Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur			
(wirtschaftliches Eigenkapital + lfr. Fremdkapital) x 100	9.360,9 x 100	8.759,4 x 100	8.478,8 x 100
Anlagevermögen	9.268,0	8.770,5	8.642,8
Anlagendeckungsgrad I in %	101,0	99,9	98,1
Liquide Mittel I. und II. Ordnung x 100	756,0 x 100	867,1 x 100	605,3 x 100
Kurzfristiges Fremdkapital	668,1	878,8	752,4
Liquidität 1. Grades in %	113,2	98,7	80,5
Liquide Mittel I. und II. Ordnung	756,0	867,1	605,3
- Kurzfristiges Fremdkapital	-668,1	-878,8	-752,4
Liquidität 1. Grades in TEUR	87,9	-11,7	-147,1
Liquide Mittel I. und III. Ordnung x 100	761,0 x 100	876,6 x 100	605,7 x 100
Kurzfristiges Fremdkapital	668,1	878,8	752,4
Liquidität 2. Grades in %	113,9	98,7	80,5
Liquide Mittel I. –III. Ordnung x 100	761,0	867,6	605,7
- Kurzfristiges Fremdkapital	-668,1	-878,8	-752,4
Liquidität 2. Grades in TEUR	92,9	-11,2	-146,7

VI. Risikobericht

Die Finanzwirtschaft von Forum Oelde wird weiterhin große Anstrengungen aufwenden, um durch ein frühzeitiges Erkennen und Bewerten der Risiken sowie durch ein gegebenenfalls notwendiges effizientes Gegensteuern die Voraussetzungen für ein geordnetes wirtschaftliches Handeln zu schaffen. Hierbei ist neben der strikten Ausgabedisziplin auch auf die notwendige Erzielung der veranschlagten Einnahmen zu achten. Es bleibt ein ständiges Ziel des Risikomanagements von Forum Oelde, sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern. Hierzu zählen insbesondere die fortlaufende Beobachtung der Besucherzahlen der Veranstal-

tungen (Vorverkauf) und der veräußerten Jahreskarten für Park mit Bad. Die Pflege der „Stammkundschaft“ (Jahreskarteninhaber) zählt dabei zu den vorrangigen Aufgaben. Regelmäßig erfolgen auch entsprechende Informationen an den Verwaltungsvorstand der Stadt Oelde sowie an den Betriebsausschuss.

Die allgemeinen Ausfallrisiken im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unseres Erachtens relativ gering. In den Vorjahren gab es in diesem Bereich keine Ausfälle. Die Zahlung der Forderungen wird durch unsere Mitarbeiter regelmäßig überwacht und gemahnt. Bei der Verfolgung ausstehender Forderungen wird auch das Rechtsamt der Stadt eingeschaltet.

Die Liquidität wird laufend beobachtet. Nicht benötigte Gelder werden regelmäßig auf Festgeldkonten angelegt. Der Eigenbetrieb hat auch die Möglichkeit, kurzfristige finanzielle Engpässe durch einen Kontokorrent bei der Stadtkasse auszugleichen. Dies war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr nicht notwendig.

In Bezug auf die Liquidität des Eigenbetriebes der Stadt Oelde erfolgt ein wichtiger Hinweis: Auch im Jahre 2008 hat der laufende Betrieb mehr Mittel benötigt, als letztendlich als Ausgleich von der Stadt Oelde bereit gestellt worden sind. Nach unseren Feststellungen handelt es sich für das Jahr 2008 um einen Betrag von rd. EUR 90.000, im Wesentlichen verursacht durch die nicht veranschlagte Erhöhung der Personalkosten (Ansatz 2008 identisch wie 2007). Der (buchhalterische) Ausgleich erfolgte zwar durch das vorhandene Vermögen. Gleichwohl fehlen die Mittel in der laufenden Liquidität. Die Betriebsleitung wird die zurückliegenden Abschlüsse prüfen, ob und in welcher Höhe ähnliche Beträge festzustellen sind.

Das Rechnungswesen wurde auf die besonderen Verhältnisse unseres Betriebes angepasst. Die eingerichtete Kostenrechnung bietet geeignete Auswertungsmöglichkeiten.

Die in den Eigenbetrieb Forum gesetzten Erwartungen gilt es – auch im Hinblick auf die gesamtstädtischen Profile – fortzuentwickeln und den gewandelten Angebotsstrukturen anzupassen. Ob die festgelegte Finanzausstattung von Forum Oelde zur Erfüllung dieser sich verändernden und sich mit eigener Dynamik wandelnden Ansprüche dauerhaft ausreicht, bleibt einer (kritischen) Würdigung vorbehalten.

Die durch unsere Betriebssatzung vorgesehenen Aufgaben, wie z.B. regelmäßige Berichte an den Betriebsausschuss und an den Verwaltungsvorstand der Stadt Oelde, Erarbeitung eines Wirtschaftsplanes, haben wir erfüllt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die hohe Risiken für die zukünftige Geschäftsentwicklung unseres Eigenbetriebes darstellen, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2008 nicht eingetreten bzw. bekannt geworden.

VII. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG wurde unter anderem festgestellt:

1. dass eine Anpassung der Betriebssatzungen an die geänderte Eigenbetriebsverordnung NRW mit Ratsbeschluss vom 31.03.2008 erfolgte. Die Satzungen wurden mit Datum vom 12.04.2008 öffentlich bekannt gemacht.
2. dass der Wirtschaftsplan (Erfolgsplan) 2009 entgegen den Vorjahren entsprechend den Hinweisen der Gemeindeprüfungsanstalt nunmehr auch um die im betreffenden Wirtschaftsjahr vorzunehmenden Abschreibungen ergänzt wurde.
3. dass für den Kartenverkauf für die Kulturveranstaltungen der Kulturdirektion Dr. Löher mit Datum vom 30.12.2007 eine vertragliche Regelung getroffen wurde.

VIII. Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2009

Laut Wirtschaftplan für das Jahr 2009 beträgt die notwendige Verlustabdeckung durch die Stadt Oelde (ohne Abschreibungen) EUR 1.056.227,21. Der Wirtschaftplan 2009 wurde in der Sitzung des Rates am 30.03.2009 verabschiedet.

Der Wirtschaftplan 2009 ist erneut geprägt von den veränderten Rahmenbedingungen der Kommunen insgesamt, und somit auch die der Stadt Oelde. Die für den Wirtschaftplan 2008 festgelegten finanziellen Regelungen sind im gleichen Umfang für den Wirtschaftplan 2009 vom Rat der Stadt Oelde festgelegt worden.

Die Finanzwirtschaft des Eigenbetriebs Forum hat es sich zur dauerhaften Aufgabe gemacht, sowohl den Ertrag als auch den Aufwand durch ein strenges und zeitnahes Controlling zu begleiten und transparent zu gestalten. Durch partnerschaftliche Kooperation und zielgerichtete werbliche Maßnahmen soll ein erweitertes Maß an Sicherheit auf der Ertragsseite erzielt werden. Die Aufwandpositionen sind sorgfältig zu disponieren. Aufgrund der Haushaltslage der Stadt Oelde ist die strikte Einhaltung des Finanzrahmens unabdingbare Voraussetzung für ein wirtschaftlich erfolgreiches Handeln von Forum Oelde.

Gleichwohl ist auch unter Maßgabe der städt. Finanzvorgabe eine kontinuierliche Entwicklung nur mit weiteren Investitionsvorhaben und Fortentwicklungen der programmatischen Aufgabeninhalte von Forum Oelde verbunden. Rat, Betriebsausschuss und Betriebsleitung bleiben aufgefordert, entsprechende Konzepte vorzubereiten und zu entwickeln.

Oelde, 08. Juni 2009

**Ludger Junkerkalefeld
FORUM Oelde
Betriebsleiter**



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir für den Jahresabschluss (Anlagen 1 bis 3) der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde zum 31. Dezember 2008 und den Lagebericht (Anlage 4) für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Kempkens
Wirtschaftsprüfer



Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Grundlagen

1. Rechtliche Grundlagen, insbesondere Organe und deren Zuständigkeiten und Tätigkeit im Berichtsjahr

Über die Bestimmungen in der Betriebssatzung und andere rechtliche Grundlagen geben wir folgenden Überblick:

Gründung Durch Beschluss des Rates der Stadt Oelde vom 24. September 2001 ist die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Oelde "Forum Oelde" zum 1. Januar 2002 gegründet worden.

Es handelt sich um eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung i.S.v. § 107 Abs. 2 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (nachfolgend Eigenbetrieb genannt).

Betriebssatzung Im Wirtschaftsjahr 2008 ist die Betriebssatzung gültig in der Fassung vom 13. Dezember 2004, in Kraft getreten am 13. Februar 2005. Eine Änderung der Betriebssatzung, die die Änderungen der Gemeindeordnung NRW berücksichtigt, wurde vom Rat der Stadt Oelde am 31. März 2008 beschlossen. Die Satzung wurde mit Datum vom 12. April 2008 bekannt gemacht.

Name Der Eigenbetrieb führt die Bezeichnung "Forum Oelde".

Gegenstand des Betriebes Gegenstand des Betriebes ist die Planung und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen in der Stadt Oelde, von Maßnahmen und Veranstaltungen des Stadtmarketings, die Förderung des Fremdenverkehrs, die Pflege und Entwicklung des Parks sowie die Fortsetzung des Agenda-Prozesses.

Stammkapital Das Stammkapital beträgt EUR 500.000,00 (§ 3 der Betriebssatzung).

Wirtschaftsjahr Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr.



Organe des Betriebes:

• Betriebsleitung

Gemäß § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung hat die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Forum Oelde einen Betriebsleiter. Der Betrieb wird von der Betriebsleitung selbstständig geleitet, soweit nicht durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Betriebssatzung etwas anderes bestimmt ist. Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung.

Mit Beschluss vom 12. Juli 2004 ist Herr Ludger Junkerkalefeld zum 1. Januar 2005 zum Betriebsleiter bestellt worden.

• Betriebsausschuss

Gemäß § 5 Abs. 2 der Betriebssatzung vom 13. Februar 2005, zuletzt geändert durch Ratsbeschluss vom 31. März 2008, besteht der Betriebsausschuss aus 17 Mitgliedern; 10 Ratsmitgliedern und 7 sachkundigen Bürgern. Die Mitglieder des Betriebsausschusses werden vom Rat der Stadt Oelde gewählt. Vorsitzender des Betriebsausschusses ist Herr Hans-Gerhard Voelker, stellvertretende Vorsitzende ist Frau Monika Bushuven. Im Übrigen verweisen wir bezüglich der namentlichen Zusammensetzung des Betriebsausschusses auf den Anhang zum Jahresabschluss des Betriebes (Anlage 3 dieses Berichtes).

Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten des Betriebes, die ihm durch die Gemeindeordnung und die Eigenbetriebsverordnung übertragen sind. Darüber hinaus entscheidet er in den Angelegenheiten, die ihm durch Beschluss des Rates ausdrücklich übertragen worden sind.

Ferner berät der Betriebsausschuss die Angelegenheiten vor, die vom Rat zu entscheiden sind und entscheidet in den Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates unterliegen, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet.



- **Rat der Stadt Oelde** Oberstes Entscheidungsorgan des Betriebes ist der Rat der Stadt Oelde.

Bürgermeister Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltungsführung kann der Bürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen (§ 8 Abs. 1 der Betriebssatzung).

2. Wichtige Verträge und Mitgliedschaften

Die aufgrund ihres Vertragsumfanges wesentlichen Verträge und Mitgliedschaften sind nachfolgend aufgeführt:

- Sponsoring-Vertrag mit der Sparkasse Münsterland Ost, Münster-Warendorf vom 30. November 2000. Die Sparkasse ist ein Hauptsponsor der Landesgartenschau. Mit dem Sponsoring beteiligt sich die Sparkasse vor allem an der "Sparkassen-Waldbühne" und am "Sparkassen-Waldspielplatz".
- Sponsoring-Vertrag mit der Volksbank Oelde-Ennigerloh-Neubeckum eG. Damit beteiligt sich die Volksbank an der Gestaltung der Museninsel und den Brückenstegen. Als Gegenleistung erhält der Sponsor Werbeaufträge, wie z.B. Metallschilder mit Werbeaufdrucken an den Brückenstegen.
- Mietvertrag mit der Westenhorst GmbH & Co. KG, Oelde, über die Nutzung der Räumlichkeiten im Haus Herrenstrasse 9. Das Mietverhältnis ist für einen Zeitraum von 15 Jahren fest abgeschlossen worden.
- Arbeitnehmerüberlassungsvertrag mit der Auf Zeit Personalservice GmbH über Stellung von Personal im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung wie z. B. Touristikführer, Bühnen-, Kassen-, Einlass- und Schließdienstpersonal, Elektriker.
- Verschiedene Verträge über Gastauftritte von Künstlern.
- Der Betrieb ist Mitglied in der touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) "Parklandschaft Kreis Warendorf".
- Der Betrieb ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Kinder- und Jugendmuseen e.V..
- Der Betrieb ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Bundesverband e.V..
- Vereinbarung vom 30. Dezember 2007 mit der KulturDirektion Dr. Löher über die Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen im Vier-Jahreszeiten-Park oder in städtischen Gebäuden
- Mietvertrag über Gewerberäume für die Lagerung von Weihnachtsmarkthütten mit Herrn Alexander Altenau



3. Vermögensübertragung

Mit Beschluss vom 1. Juli 2002 hat der Rat der Stadt Oelde den Entwürfen der Vermögensübertragungsverträge zwischen der Stadt Oelde – eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Forum Oelde" – und der Forum Oelde – Gesellschaft für Kultur und Stadtmarketing mbH – (kurz: Forum GmbH), der Schöne Aussichten Touristik Oelde GmbH (kurz: Touristik GmbH) sowie der Landesgartenschau Oelde 2001 GmbH (kurz: LGS GmbH) zugestimmt.

Die Forum GmbH, die Touristik GmbH und die LGS GmbH haben jeweils zum 31. Dezember 2001 ihren operativen Geschäftsbetrieb eingestellt. Als Nachfolge-Organisation ist zum 1. Januar 2002 die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Forum Oelde gegründet worden. Die o. a. drei Gesellschaften sind mit steuerlicher Rückwirkung auf den 1. Januar 2002 gem. dem Umwandlungsgesetz auf die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Forum Oelde umgewandelt worden. Gemäß § 176 Abs. 3 Satz 2 UmwG gelten ab dem 1. Januar 2002 alle Handlungen und Geschäfte der Forum GmbH, Touristik GmbH und LGS GmbH als für Rechnung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde vorgenommen.

4. Benutzungsentgelte

Folgende Öffnungszeiten und Eintrittstarife galten für das Jahr 2008 für den Besuch des Vier-Jahreszeiten-Parks:

a) Öffnungszeiten

In der Wintersaison gestattet die Park- und Freibadkarte bzw. Jahreskarte den freien Zugang in den Vier-Jahreszeiten-Park. Die Tageskarten für Erwachsene kosten in der Wintersaison EUR 1,00, für Kinder bzw. Jugendliche bis 17 Jahre EUR 0,50 und für Kinder bis 6 Jahre ist der Eintritt frei. Die Öffnungszeiten sind wie gewohnt täglich von 9.30 Uhr bis 19 Uhr.

In der Sommersaison bleibt der Park täglich von 9.30 Uhr bis 19 Uhr geöffnet.



b) Eintrittstarife

Für das Jahr 2008 galten die folgenden Eintrittstarife:

b1) Die **Park- und Freibad-Karte 2008** berechtigt

- zum täglichen Eintritt in den Vier-Jahreszeiten-Park zwischen 9.30 Uhr und 19 Uhr
- zum Besuch des Freibades in Oelde
- zum Besuch des Kindermuseums Klipp-Klapp
- zu allen Sonderveranstaltungen an Festivaltagen und
- zum ermäßigten Eintritt bei entsprechend ausgewiesenen Sonderveranstaltungen von Forum Oelde.

Die Erwerber der Jahreskarte 2008 haben zusätzlich einen freien Eintritt auf die von der Forum betriebene Eisbahn im Vier-Jahreszeiten-Park. Eine Änderung der Eintrittspreise erfolgte im Berichtsjahr nicht.

Tarife Park- und Freibad-Karte 2008

		<u>EUR</u>
Erwachsene*	normal	30,00
Erwachsene	Mitglieder Förderverein Vier-Jahreszeiten-Park	27,00
Ermäßigt**		25,00
Kinder		15,00
Familie	normal	60,00
Familie	Mitglieder Förderverein Vier-Jahreszeiten-Park	57,00/54,00

b2) Die **Tageskarte 2008** berechtigt

- zum Eintritt in den Vier-Jahreszeiten-Park zwischen 9.30 Uhr und 19 Uhr
- zum Besuch des Freibades in Oelde
- zum Besuch des Kindermuseums Klipp-Klapp.

Die Tageskarte berechtigt nicht zum Eintritt in den Vier-Jahreszeiten-Park an Festivaltagen mit erhöhtem Eintritt oder an Sonderveranstaltungen.

Tarife Tageskarte 2008

	<u>in EUR</u>
Erwachsene*	3,00
Ermäßigt**	2,50
Kinder***	1,00

* mit allen eigenen Kindern bis zum 17. Lebensjahr, Schüler und Studenten bis einschließlich 26 Jahre (mit Ausweis)

** Schwerbehinderte ab 80 %, Wehr- und Zivildienstleistende, Auszubildende (mit Ausweis), Erwerbslose, Sozialhilfeempfänger (mit Ausweis)

*** Kinder (von 7 bis 17 Jahren), Schüler und Studenten bis einschließlich 26 Jahre (mit Ausweis); Kinder bis 6 Jahre sind frei.



Familie* 6,00

b3) Die **Festival-Tageskarte 2008** wird an besonders ausgewiesenen Festivaltagen ausgegeben und berechtigt

- zum Eintritt in den Vier-Jahreszeiten-Park zwischen 9.30 Uhr und 19.00 Uhr
- zum Besuch des Freibades in Oelde
- zum Besuch des Kindermuseums Klipp-Klapp,
- zur Teilnahme an den Sonderveranstaltungen des jeweiligen Tages.

<u>Tarife Festival-Tageskarte 2008 (unverändert zum Vorjahr)</u>	<u>in EUR</u>
Erwachsene*	5,00
Ermäßigt**	4,00
Kinder***	2,00
Familie*	10,00

5. Versicherungsschutz

Zur Abdeckung der Risiken im Vier-Jahreszeiten-Park und im Kindermuseum KLIPP KLAPP bestehen betriebsübliche Versicherungen:

- Elektronik-Versicherungen
- Inventarversicherungen
- Gebäudeversicherungen
- Maschinenversicherungen
- Glasversicherung

Von der Zahlung der Versicherungsprämien haben wir uns im Rahmen der Prüfung überzeugt.

Die Angemessenheit und der Umfang des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand der Prüfung.

Der Hochwasserschaden im Vier-Jahreszeiten-Park wurde von der Versicherung und der Stadt Oelde ausgeglichen.

* mit allen eigenen Kindern bis zum 17. Lebensjahr, Schüler und Studenten bis einschließlich 26 Jahre (mit Ausweis)
** Schwerbehinderte ab 80 %, Wehr- und Zivildienstleistende, Auszubildende (mit Ausweis), Erwerbslose, Sozialhilfeempfänger (mit Ausweis)
*** Kinder (von 7 bis 17 Jahren), Schüler und Studenten bis einschließlich 26 Jahre (mit Ausweis); Kinder bis 6 Jahre sind frei.



6. Steuerliche Verhältnisse

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Oelde "Forum Oelde" unterhält in steuerlicher Hinsicht im Wesentlichen drei Bereiche:

- Betrieb gewerblicher Art "Vier-Jahreszeiten-Park". Dieser BgA führt im Wesentlichen die unternehmerische Tätigkeit der ehemaligen Landesgartenschau Oelde 2001 GmbH fort.
- Betrieb gewerblicher Art "Forum Oelde". Im Rahmen dieses Betriebes werden die steuerpflichtigen Tätigkeiten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zusammengefasst. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die einen BgA begründenden Tätigkeiten der ehemaligen Forum Oelde GmbH sowie der Schöne Aussichten Touristik Oelde GmbH. Der BgA beschäftigt sich im Wesentlichen mit Aufgaben des Stadtmarketings sowie der Durchführung kultureller Veranstaltungen.
- Hoheitlicher, steuerlich nicht relevanter Bereich. Soweit die eigenbetriebsähnliche Einrichtung nicht wirtschaftlich tätig wird, z. B. hinsichtlich des nicht eingezäunten Teils des Parkgeländes, erfolgen diese Tätigkeiten im steuerlich nicht relevanten Bereich. Ertrag- und umsatzsteuerliche Belastungen ergeben sich hieraus nicht.

Das Forum Oelde wird beim Finanzamt Beckum unter der Steuernummer 304/5841/0316 geführt.

Der Betrieb gewerblicher Art "Vier-Jahreszeiten-Park" umfasst den eingezäunten Bereich des Vier-Jahreszeiten-Parks einschließlich des Kindermuseums KLIPP KLAPP. Für diesen Bereich gewerblicher Art der Stadt Oelde ist in Ergänzung zu der Betriebssatzung des Forum Oelde vom Rat der Stadt Oelde mit Datum vom 18. November 2002/12. April 2008 eine eigene Satzung beschlossen worden.

Für die Empfangsberechtigung von Sponsorengeldern ist es erforderlich, dass der eingezäunte Bereich des Vier-Jahreszeiten-Parks einschließlich des Kindermuseums als gemeinnützig anerkannt wird. Mit Schreiben vom 7. Februar 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurde eine vorläufige Bescheinigung der Gemeinnützigkeit durch das Finanzamt Beckum mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2009 ausgestellt.

Aufgliederung und Erläuterung aller Posten des Jahresabschlusses

I. Aufgliederung und Erläuterung der Bilanz zum 31. Dezember 2008

1 Die Bilanz ist diesem Prüfungsbericht als Anlage 1 beigelegt.

a) Aktiva

A. <u>Anlagevermögen</u>	EUR	<u>8.642.889,76</u>
	Vj: EUR	8.770.531,66

2 Der Anlagenspiegel nach § 24 Abs. 2 EigVO NRW wird vom Eigenbetrieb als Bestandteil des Anhangs offengelegt.

I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	EUR	<u>1,50</u>
	Vj: EUR	2,00

- <u>Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u>	EUR	<u>1,50</u>
	Vj: EUR	2,00

3 <u>Buchwertentwicklung</u>	EUR	
Stand 1. 1. 2008		2,00
Abgänge		<u>-0,50</u>
Stand 31. 12. 2008		<u><u>1,50</u></u>

4 Unter dieser Bilanzposition sind Nutzungsrechte für ein Musikstück und für Spielgeräte in der Innenstadt sowie EDV-Software aktiviert.



II. <u>Sachanlagen</u>	EUR	<u>8.642.888,26</u>
	Vj: EUR	8.770.529,66
5	Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten aktiviert.	
6	Die Sachanlagen werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Zugänge werden monatsgenau abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden nach den steuerrechtlichen Regelungen abgeschrieben.	
1. <u>Betriebsvorrichtung</u>	EUR	<u>8.383.173,95</u>
	Vj: EUR	8.512.378,86
7	Buchwertentwicklung	EUR
	Stand 1. 1. 2008	8.512.378,86
	Zugänge (Tz 8)	328.374,79
	Abgänge	-4.362,00
	Abschreibungen	<u>-453.217,70</u>
	Stand 31. 12. 2008	<u><u>8.383.173,95</u></u>
8	Zugänge	EUR
	Kücheneinrichtung Gläserne Küche	139.618,35
	Erweiterung Gläserne Küche	81.112,02
	Waldbühne - Unterstand	41.803,41
	Kassenhaus	30.955,96
	Möbel Kindermuseum	16.572,80
	Weg Freibad Spielburg	7.179,73
	Axtbachbrücke Neubau	5.572,52
	Kassensystem	<u>5.560,00</u>
		<u><u>328.374,79</u></u>



9	Entwicklung	Stand	Zugänge/		Ab-	Stand
		1. 1. 2008	Umbuchungen	Abgänge	schreibungen	31. 12. 2008
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Ökologische Verbesserung Axtbach	2.754.471,95	0,00	0,00	-64.193,00	2.690.278,95
	Befestigung Haupteingang	2.582,00	0,00	0,00	-738,00	1.844,00
	Kassensystem	27.196,00	0,00	-364,00	-13.615,00	13.217,00
	Kleinkinderspielplatz	7.008,00	0,00	0,00	-1.752,00	5.256,00
	Radwege	5.796,00	0,00	0,00	-1.658,00	4.138,00
	Wirtschaftshof	18.322,00	0,00	0,00	-3.710,00	14.612,00
	Sickerschachtanlage Appendix	9.358,00	0,00	0,00	-2.080,00	7.278,00
	Pachtanlagen, Scheune	1.024,00	0,00	0,00	-257,00	767,00
	Eingang Süd/Auenbereich	820.443,99	0,00	0,00	-24.677,99	795.766,00
	Promenade Süd	225.741,77	0,00	0,00	-6.792,77	218.949,00
	Promenade Nord	210.129,99	0,00	0,00	-6.362,99	203.767,00
	Brücken	370.963,75	0,00	0,00	-5.427,75	365.536,00
	Umzäunung	210.149,00	0,00	0,00	-9.014,00	201.135,00
	Stadtpark	441.057,00	0,00	0,00	-13.248,00	427.809,00
	Waldbereich	636.524,41	0,00	0,00	-19.147,41	617.377,00
	Pavillons	122.136,00	0,00	0,00	-9.372,00	112.764,00
	Gärten	512.034,00	0,00	-3.998,00	-62.013,00	446.023,00
	Anpflanzungen	996,00	0,00	0,00	-305,00	691,00
	Außenbereich Schule	82.363,00	0,00	0,00	-9.984,00	72.379,00
	Spielburg	113.490,00	0,00	0,00	-13.757,00	99.733,00
	Teufelsbrücke	31.796,00	0,00	0,00	-2.401,00	29.395,00
	Forum	774.003,00	0,00	0,00	-43.042,00	730.961,00
	Waldspielplatz	14.657,00	0,00	0,00	-4.887,00	9.770,00
	Museninsel	138.464,00	0,00	0,00	-10.451,00	128.013,00
	Vogelvoliere	188.891,00	0,00	0,00	-10.494,00	178.397,00
	Sparkassen- Waldbühne	385.225,50	0,00	0,00	-16.749,00	368.476,50
	Waldbühne Unterstand	0,00	41.803,41	0,00	-812,41	40.991,00
	Erlebnisfarm	67.263,00	0,00	0,00	-19.156,00	48.107,00
	Imkerhaus / Lehrbienenstand	3.507,00	0,00	0,00	-1.079,00	2.428,00
	Übertrag	8.175.593,36	41.803,41	-4.362,00	-377.176,32	7.835.858,45



Übertrag	8.175.593,36	41.803,41	-4.362,00	-377.176,32	7.835.858,45
Greenbox	38.283,00	0,00	0,00	-12.761,00	25.522,00
Abenteuerinseln	9.159,00	0,00	0,00	-3.053,00	6.106,00
Park-Picknickplatz	69.709,00	0,00	0,00	-12.928,00	56.781,00
Mobile Tauchpumpe	0,50	0,00	0,00	0,00	0,50
Pachtanlage, Kindermuseum	4.000,00	81.112,02	0,00	-6.008,02	79.104,00
Vorplatz Waldbühne	2.659,00	0,00	0,00	-409,00	2.250,00
Kasse Kiosk WC Waldbühne	112.551,00	0,00	0,00	-9.652,00	102.899,00
Kindermuseum Einrichtung	49.201,00	156.191,15	0,00	-22.587,15	182.805,00
Baumhäuser	1.514,00	0,00	0,00	-230,00	1.284,00
Seilfähre	10.300,00	0,00	0,00	-1.200,00	9.100,00
Behinderten- spielplatz	6.909,00	0,00	0,00	-763,00	6.146,00
Spielturm Innenstadt	18.644,00	0,00	0,00	-2.016,00	16.628,00
Tiergehege in der Aue	13.856,00	0,00	0,00	-1.945,00	11.911,00
Weg Freibad - Spielburg	0,00	7.179,73	0,00	-438,73	6.741,00
Kassenhaus	0,00	30.955,96	0,00	-1.031,96	29.924,00
Axtbachbrücke Neubau	0,00	5.572,52	0,00	-92,52	5.480,00
Kassensystem	0,00	5.560,00	0,00	-926,00	4.634,00
	<u>8.512.378,86</u>	<u>328.374,79</u>	<u>-4.362,00</u>	<u>-453.217,70</u>	<u>8.383.173,95</u>

2. Andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung

EUR 186.327,00
Vj: EUR 256.284,50

10 Buchwertentwicklung

EUR

Stand 1. 1. 2008	256.284,50
Zugänge (Tz 11)	19.153,81
Abgänge Restbuchwert	-11.502,50
Abschreibungen	<u>-77.608,81</u>
Stand 31. 12. 2008	<u>186.327,00</u>

11	Zugänge	EUR
	Filmleinwand	4.775,00
	Sonderoptik für Veranstaltungstechnik	4.745,00
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>9.633,81</u>
		<u><u>19.153,81</u></u>

12	Entwicklung	Stand			Ab-	Stand
		1. 1. 2008	Zugänge	Abgänge	schreibungen	31. 12. 2008
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Fuhrpark	34.217,00	0,00	0,00	-11.956,00	22.261,00
	Leitsysteme	0,50	0,00	0,00	0,00	0,50
	Kunst bei der LGS	9.243,00	0,00	0,00	-958,00	8.285,00
	LGS Würfel	31.923,00	0,00	0,00	-10.641,00	21.282,00
	Büroeinrichtung	13.202,50	0,00	0,00	-3.512,50	9.690,00
	Betriebsaus- stattung	108.493,00	19.153,81	-11.502,50	-34.219,31	81.925,00
	Spielgeräte	36.982,50	0,00	0,00	-12.330,00	24.652,50
	Mietereinbauten	17.491,00	0,00	0,00	-3.263,00	14.228,00
	Schließenanlage Park	4.732,00	0,00	0,00	-729,00	4.003,00
		<u>256.284,50</u>	<u>19.153,81</u>	<u>-11.502,50</u>	<u>-77.608,81</u>	<u>186.327,00</u>

3. **Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau**

EUR	73.387,31
Vj: EUR	1.866,30

13	Buchwertentwicklung	EUR
	Stand 1. 1. 2008	1.866,30
	Zugänge	<u>71.521,01</u>
	Stand 31. 12. 2008	<u><u>73.387,31</u></u>

14	Zugänge	EUR
	Wasserlandschaft	69.000,00
	Fernöstlicher Garten	<u>2.521,01</u>
		<u><u>71.521,01</u></u>



	B. <u>Umlaufvermögen</u>	EUR	<u>567.465,15</u>
		Vj: EUR	830.555,51
	I. <u>Vorräte</u>	EUR	<u>402,05</u>
		Vj: EUR	476,85
15	Es handelt sich im Wesentlichen um zum Verkauf vorgesehene Kleinartikel (Kartenspiele, Kochbücher usw.). Der vorhandene Bestand ist durch eine Inventur zum Bilanzstichtag nachgewiesen.		
	II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	EUR	<u>68.999,67</u>
		Vj: EUR	93.938,19
	1. <u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	EUR	<u>15.121,13</u>
		Vj: EUR	21.741,66
	2. <u>Forderungen an die Stadt</u>	EUR	<u>42.696,20</u>
		Vj: EUR	55.998,43
	Die Forderungen gegenüber der Stadt Oelde setzen sich aus Umsatzsteuerforderungen (TEUR 33; Vorjahr: TEUR 51) sowie aus Forderungen aus dem Citymarketing (TEUR 9) zusammen.		
	3. <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>	EUR	<u>11.182,34</u>
		Vj: EUR	16.198,10
16	Zusammensetzung	31. 12. 2008	31. 12. 2007
		EUR	EUR
	Noch nicht abzugsfähige Vorsteuer	6.688,46	5.406,79
	Körperschaftsteuerrückforderung	0,00	5.012,82
	Durchlaufender Posten Dr. Löher	2.817,57	2.060,47
	Übrige Sonstige Forderungen	1.676,31	3.718,02
		<u>11.182,34</u>	<u>16.198,10</u>



III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>			
		EUR	<u>498.063,43</u>
		Vj: EUR	736.140,47
17	Zusammensetzung	31. 12. 2008	31. 12. 2007
		EUR	EUR
	Bankguthaben (Tz 18)	492.447,51	724.134,97
	Kasse (Tz 20)	5.615,92	12.005,50
		<u>498.063,43</u>	<u>736.140,47</u>
18	Bankguthaben		
	Festgelder	414.420,54	665.093,74
	Girokonten	78.026,97	59.041,23
		<u>492.447,51</u>	<u>724.134,97</u>
19	Die Guthaben bei Kreditinstituten stimmen mit dem jeweils letzten Kontoauszug und den Bankbestätigungen des Berichtsjahres überein. Der Betrieb besitzt zum Ende des Jahres vier Girokonten und zwei Festgeldkonten.		
20	Der Bestand der Kassen stimmt mit den Bestandslisten zum Bilanzstichtag überein. Der Betrieb unterhält zum 31. Dezember 2008 zwei Haupt- und zwei Nebenkassen (jeweils eine für den gewerblichen und eine für den gemeinnützigen Betrieb).		
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
		EUR	<u>38.262,43</u>
		Vj: EUR	37.073,86
- <u>Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
		EUR	<u>38.262,43</u>
		Vj: EUR	37.073,86
21	Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen die Miete für das Verwaltungsgebäude sowie die Gehälter für Januar 2009 und Aufwendungen für Veranstaltungen des Jahres 2009.		
D. <u>Bilanzsumme</u>			
		EUR	<u>9.248.617,34</u>
		Vj: EUR	9.638.161,03



b) Passiva

A. <u>Eigenkapital</u>	EUR	<u>6,00</u>	
	Vj: EUR	4.387.860,52	
I. <u>Stammkapital</u>	EUR	<u>500.000,00</u>	
	Vj: EUR	500.000,00	
22	Der Betrag von EUR 500.000,00 entspricht dem im § 3 der Betriebssatzung vom 24. September 2001 festgesetzten Stammkapital.		
II. <u>Rücklagen</u>			
-.	<u>Allgemeine Rücklage</u>	EUR	<u>5.071.560,52</u>
		Vj: EUR	5.469.100,48
23	Entwicklung		
	Stand 1. 1. 2008		5.469.100,48
	Zuführung		1.183.700,00
	Entnahme		<u>-1.581.239,96</u>
	Stand 31. 12. 2008		<u><u>5.071.560,52</u></u>
24	Die Stadt Oelde hat dem Betrieb unterjährig EUR 1.183.700,00 zur Verlustabdeckung zugeführt.		
25	Gemäß Ratsbeschluss vom 22.09.2008 sind zum Verlustausgleich für 2007 EUR 1.581.239,96 aus der allgemeinen Rücklage entnommen worden.		
III. <u>Verlust</u>	EUR	<u>-1.572.103,81</u>	
	Vj: EUR	-1.581.239,96	
26	Entwicklung		
	Stand 1. 1. 2008		-1.581.239,96
	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage		1.581.239,96
	Jahresverlust 2008		<u>-1.572.103,81</u>
	Stand 31. 12. 2008		<u><u>-1.572.103,81</u></u>



- 27 Entsprechend dem Ratsbeschluss vom 22.09.2008 ist der Jahresverlust 2007 in Höhe von EUR 1.581.239,96 in voller Höhe durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen worden.
- 28 Die Betriebsleitung des Betriebes schlägt vor, den Jahresverlust 2008 in voller Höhe durch Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage auszugleichen.

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

EUR **4.174.989,36**
Vj: EUR 4.058.711,42

29 **Entwicklung**

Stand 1. 1. 2008	4.058.711,42
Zugang	306.262,78
Auflösung	-189.984,84
Stand 31. 12. 2008	<u>4.174.989,36</u>

- 30 Die Zuführung des Sonderposten betrifft im Wesentlichen Investitionszuschüsse für die Wasserlandschaft, die Kücheneinrichtung Gläserne Küche, Möbel für das Kindermuseum, den Unterstand an der Sparkassen Waldbühne, das Kassenhaus auf dem Volksbank Forum, das Kassensystem, Wegeneubauten sowie den Neubau der Axtbachbrücke. Die Auflösung der Investitionszuschüsse erfolgt zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge. Die Auflösung erfolgt unter Zugrundelegung der Nutzungsdauern der bezuschussten Vermögensgegenstände.

C. Rückstellungen

EUR **164.080,87**
Vj: EUR 93.614,89

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

EUR **45.515,00**
Vj: EUR 33.117,00

30 **Entwicklung**

	Stand 1. 1. 2008 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31. 12. 2008 EUR
Pensionsrück- stellung	33.117,00	0,00	0,00	12.398,00	45.515,00
	<u>33.117,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>12.398,00</u>	<u>45.515,00</u>

Der Pensionsrückstellung liegt ein Gutachten zugrunde. Danach erfolgte die Berechnung der Rückstellung nach den Richttafeln von Dr. Klaus Heubeck, wobei im Berichtsjahr ein Zinsfuß von 5% zugrunde gelegt wurde. Die Rückstellung in Höhe von EUR 368.899,00 (Vorjahr: EUR 346.853,00) wurde zulässigerweise mit der Ausgleichsforderung in Höhe von EUR 323.384,00 (Vorjahr: EUR 313.736,00) saldiert.

2. Sonstige Rückstellungen **EUR 118.565,87**
Vj: EUR 60.497,89

31	Entwicklung	Stand				Stand
		1. 1. 2008	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31. 12. 2008
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Abschluss und Prüfung	31.400,00	-21.220,00	-1.200,00	22.220,00	31.200,00
	Ausstehender Urlaub	22.897,89	-22.897,89	0,00	22.565,87	22.565,87
	Ausstehende Rechnungen (Tz 32)	6.200,00	0,00	-5.000,00	16.300,00	17.500,00
	Instandhaltungsrückstellungen (Tz 33)	0,00	0,00	0,00	47.300,00	47.300,00
		<u>60.497,89</u>	<u>-44.117,89</u>	<u>-6.200,00</u>	<u>108.385,87</u>	<u>118.565,87</u>

32 zu Ausstehende Rechnungen: 17.500,00

Die Rückstellung betrifft die möglichen Stromnachzahlungen und die noch ausstehende Abrechnung der Künstlersozialkasse.

33 zu Instandhaltungsrückstellungen: 47.300,00

Für unterlassene Instandhaltung wurde eine Rückstellung in Höhe von EUR 47.300,00 gebildet. Die noch nicht durchgeführten Instandhaltungen betrafen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Spielplätze Vier-Jahreszeiten-Park, der Wegebefestigung an der Waldbühne (EUR 25.000,00) sowie Reparaturen an Brücken (EUR 22.300,00).

D. Verbindlichkeiten **EUR** **673.796,13**
Vj: EUR 865.382,94

34 **Restlaufzeiten**

	Gesamt- betrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	von 1 bis 5 Jahren EUR	von mehr als 5 Jahren EUR
Kreditinstitute	279.668,85	3.896,18	17.544,16	258.228,51
Lieferungen / Leistungen	256.225,73	256.225,73	0,00	0,00
Stadt	1.507,61	1.507,61	0,00	0,00
Sonstige	136.393,94	136.393,94	0,00	0,00
	<u>673.796,13</u>	<u>398.023,46</u>	<u>17.544,16</u>	<u>258.228,51</u>

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten **EUR** **279.668,85**
Vj: EUR 283.380,16

35 Mit Datum vom 23. Dezember 2002 ist dem Betrieb ein Kommunaldarlehen in Höhe von EUR 300.000,00 gewährt worden. Nach Ende der Zinsbindung zum 30.12.2007 gelten für das Berichtsjahr die folgenden Konditionen: monatliche Zins- und Tilgungsrate EUR 4.250,03 bei einem Zinssatz von 4,71% p.a. und einer Tilgung von 0,9567% zzgl. ersparten Zinsen. Im Jahr 2009 besteht die Möglichkeit einer vorzeitigen anteiligen Rückzahlung des Darlehens in Höhe von TEUR 142.

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen **EUR** **256.225,73**
Vj: EUR 259.239,95

3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt **EUR** **1.507,61**
Vj: EUR 380,09

4. Sonstige Verbindlichkeiten **EUR** **136.393,94**
davon aus Steuern: Vj: EUR 322.382,74
7.230,34 EUR (Vj: 8.117,77 EUR)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:
1.657,49 EUR (Vj: 839,35 EUR)

36	Zusammensetzung	31. 12. 2008 EUR	31. 12. 2007 EUR
	Erhaltene noch nicht verwendete Zuschüsse und Erstattungen	120.062,07	306.728,03
	Lohnsteuer	7.230,34	8.117,77
	Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.444,04	6.697,59
		1.657,49	839,35
		136.393,94	322.382,74

Die erhaltenen und noch nicht verwendeten Zuschüsse beinhalten jeweils TEUR 30 der Stadt Oelde sowie des Fördervereins Vier-Jahreszeiten-Park e.V. für die Verlegung und Neuerstellung des "Fernöstlichen Gartens" auf dem ehemaligen Gelände des Färbergartens sowie von der Stadt Oelde gewährte Zuschüsse für die Ausbesserung der Böschung am Axtbach im Rahmen des Brückenneubaus, die Uferbefestigung im Auenbereich und den Bau einer Sitzecke auf der Burgwiese.

E. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	EUR	<u>236.294,27</u>
	Vj: EUR	232.591,26

37	Zusammensetzung	31. 12. 2008 EUR	31. 12. 2007 EUR
	Verkäufe Park- und Freibadkarte (Folgejahr)	110.293,46	106.230,84
	Kartenvorverkauf	89.719,45	68.354,56
	Sponsoring Zahlung Sparkasse/ Volksbank	36.281,36	58.005,86
		236.294,27	232.591,26
		236.294,27	232.591,26

38 Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft zum einen in den Vorjahren vereinnahmte Sponsorengelder der Sparkasse Münsterland-Ost, die über 10 Jahre aufgelöst werden, die im Jahr 2006 vereinnahmten Sponsorengelder der Volksbank, die über einen Zeitraum von 4 Jahren aufgelöst werden, und zum anderen werden unter dieser Bilanzposition Einnahmen für vor dem Bilanzstichtag verkaufte Park- und Freibadkarten 2009 sowie Eintrittskarten für Veranstaltungen in 2009 ausgewiesen.

F. <u>Bilanzsumme</u>	EUR	<u>9.248.617,34</u>
	Vj: EUR	9.638.161,03

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB zum 31. Dezember 2008: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00).

II. Aufgliederung und Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008

39 Die Gewinn- und Verlustrechnung ist diesem Prüfungsbericht als Anlage 2 beigelegt.

	1. <u>Umsatzerlöse</u>	EUR	<u>694.741,76</u>
		Vj: EUR	524.460,13
40	Zusammensetzung	2008 EUR	2007 EUR
	Eintrittsgelder in den Park (Dauerkarten)	170.435,42	171.033,77
	Kulturveranstaltungen	149.725,26	77.093,87
	Übrige Eintrittsgelder in den Park	139.617,81	117.170,15
	Kurse und Veranstaltungen	98.188,05	48.113,53
	Erlöse Touristik	32.238,29	36.025,01
	Eisbahn	27.189,49	23.442,06
	Kleinartikel	10.572,92	10.376,73
	Sonstige Erlöse	66.774,52	41.205,01
		<u>694.741,76</u>	<u>524.460,13</u>
		<u><u>694.741,76</u></u>	<u><u>524.460,13</u></u>
	2. <u>Sonstige betriebliche Erträge</u>	EUR	<u>321.664,01</u>
		Vj: EUR	481.482,22
41	Zusammensetzung	2008 EUR	2007 EUR
	Erträge aus Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	189.984,83	171.477,06
	Sponsoringerträge	93.742,27	66.474,50
	Standmiete	15.367,03	17.306,65
	Erträge aus Anlagenabgängen	7.000,00	630,25
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.200,00	47.861,56
	Pachteinnahmen	3.266,64	3.837,50
	Mieterträge	2.528,41	886,15
	Versicherungsentschädigung	2.299,14	165.856,96
	Erhaltene Skonti	1.081,90	662,18
	Sonstige Erträge	193,79	6.489,41
		<u>321.664,01</u>	<u>481.482,22</u>
		<u><u>321.664,01</u></u>	<u><u>481.482,22</u></u>

	3. <u>Materialaufwand</u>	EUR	<u>1.144.522,83</u>
		Vj: EUR	1.036.359,51
	a) <u>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</u>	EUR	<u>26.082,45</u>
		Vj: EUR	23.197,56
42	Zusammensetzung	2008 EUR	2007 EUR
	Lebensmittel Gläserne Küche	19.038,46	14.761,03
	Wareneingang (Verbrauch Kleinartikel)	6.572,80	3.391,15
	Bastelmaterial	396,39	484,40
	Bestandsveränderung Kleinartikel	74,80	4.560,98
		<u>26.082,45</u>	<u>23.197,56</u>
		<u>26.082,45</u>	<u>23.197,56</u>
	b) <u>Aufwendungen für bezogene Leistungen</u>	EUR	<u>1.118.440,38</u>
		Vj: EUR	1.013.161,95
43	Zusammensetzung	2008 EUR	2007 EUR
	Aufwendungen Kultur- und sonstige Veranstaltungen	424.177,76	254.139,14
	Gartenpflege	267.637,02	238.862,88
	Aushilfen	138.056,44	119.976,28
	Marketing	95.021,91	92.664,74
	Nutzungsentschädigung WBO	80.000,00	80.566,03
	Zuführung Rückstellung unterlassene Instandhaltungen	47.300,00	0,00
	Touristikveranstaltungen	26.870,34	30.158,67
	Reparaturen	24.364,94	183.667,56
	Bewachung Park	8.636,50	4.751,65
	Fremdleistungen, Baubetriebshof	6.375,47	8.375,00
		<u>1.118.440,38</u>	<u>1.013.161,95</u>
		<u>1.118.440,38</u>	<u>1.013.161,95</u>



4. <u>Personalaufwand</u>	EUR	<u>602.017,06</u>
	Vj: EUR	582.248,91
a) <u>Löhne und Gehälter</u>	EUR	<u>489.210,91</u>
	Vj: EUR	451.016,71
44 <u>Zusammensetzung</u>	2008	2007
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	370.040,94	360.092,82
Aushilfslöhne	46.579,13	26.227,37
Lohnsteuer	72.590,84	64.696,52
	<u>489.210,91</u>	<u>451.016,71</u>
b) <u>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung</u>	EUR	<u>112.806,15</u>
davon für Altersversorgung: 41.881,20 EUR (Vj: 40.695,96 EUR)	Vj: EUR	131.232,20
45 <u>Zusammensetzung</u>	2008	2007
	EUR	EUR
Gesetzliche Sozialaufwendungen (Tz 46)	83.322,95	103.975,24
ZKW	29.483,20	27.256,96
	<u>112.806,15</u>	<u>131.232,20</u>
46 <u>Gesetzliche Sozialaufwendungen</u>		
Sozialabgaben	70.924,95	90.536,24
Zuführung Pensionsrückstellung	12.398,00	13.439,00
	<u>83.322,95</u>	<u>103.975,24</u>

5. <u>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>		EUR	<u>530.827,01</u>
		Vj: EUR	529.797,33
47	Zusammensetzung	2008	2007
		EUR	EUR
	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	636,00
	Sachanlagen	527.609,20	523.418,69
	Geringwertige Wirtschaftsgüter	3.217,81	5.742,64
		<u>530.827,01</u>	<u>529.797,33</u>
6. <u>Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>		EUR	<u>319.855,91</u>
		Vj: EUR	407.243,83
48	Zusammensetzung	2008	2007
		EUR	EUR
	Forderungsverluste	0,00	110.104,77
	Miete	60.837,08	57.789,39
	Energiebezug und Nebenkosten	49.891,20	43.966,18
	Buchführung, Beratung und Prüfung	32.882,20	37.332,30
	Abgaben, Beiträge und Versicherungen	24.648,79	23.702,16
	Verluste aus Anlagenabgang	15.864,50	8.733,00
	Kfz-Kosten	14.861,71	17.923,95
	Porto, Telefon und EDV-Kosten	14.613,05	10.142,02
	Reinigung/ Entsorgung	14.588,85	15.359,78
	Bürobedarf, Druckerzeugnisse	11.128,90	10.752,60
	Reise- und Fortbildungskosten	1.369,52	2.122,46
	Nicht abzugsfähige Vorsteuer	1.068,84	1.803,93
	Spenden	150,00	1.650,00
	Personalkostenerstattung Stadt Oelde	0,00	17.076,78
	Zuschüsse	0,00	4.809,70
	übrige Aufwendungen	77.951,27	43.974,81
		<u>319.855,91</u>	<u>407.243,83</u>



7.	<u>Ordentliches Betriebsergebnis</u>	EUR	<u>-1.580.817,04</u>
		Vj: EUR	-1.549.707,23
8.	<u>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	EUR	<u>23.405,44</u>
		Vj: EUR	18.288,24
9.	<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>	EUR	<u>13.300,69</u>
		Vj: EUR	14.832,45
49	Zusammensetzung	2008	2007
		EUR	EUR
	Darlehenszinsen	13.285,09	10.853,45
	Zinsaufwand § 233a AO betriebliche Steuern	0,00	3.979,00
	übrige Zinsen	15,60	0,00
		<u>13.300,69</u>	<u>14.832,45</u>
10.	<u>Finanzergebnis</u>	EUR	<u>10.104,75</u>
		Vj: EUR	3.455,79
11.	<u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	EUR	<u>-1.570.712,29</u>
		Vj: EUR	-1.546.251,44
	<u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	EUR	<u>0,00</u>
		Vj: EUR	-0,98
13.	<u>Sonstige Steuern</u>	EUR	<u>1.391,52</u>
		Vj: EUR	34.989,50
14.	<u>Jahresverlust</u>	EUR	<u>-1.572.103,81</u>
		Vj: EUR	-1.581.239,96



Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG gemäß IDW PS 720

Gemäß IDW PS 720 hat der Abschlussprüfer die **Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation** nach § 53 HGrG anhand des folgenden Fragenkreises zu untersuchen und vollständig, d.h. unter Wiedergabe der Fragen und deren Beantwortung, in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- 1a) *Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?*

Keine gegenteiligen Feststellungen; die getroffenen Regelungen der Betriebssatzung und der Dienstanweisungen erscheinen geeignet. Die Dienstanweisungen der Stadt Oelde wurden übernommen.

Im Einzelnen ist die Aufgabenverteilung wie folgt:

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung hat gemäß § 4 Abs. 2 der Betriebssatzung die Führung des Betriebs zur Aufgabe. Eine Geschäftsordnung ist zurzeit nicht notwendig, weil die Betriebsleitung aus einem Betriebsleiter besteht.

Betriebsausschuss

Die Aufgaben des Betriebsausschusses werden in § 6 der Betriebssatzung bestimmt (vgl. auch Anlage 6 S. 2 f. zu diesem Prüfungsbericht).

Rat der Stadt Oelde

Der Rat der Stadt Oelde entscheidet in allen Angelegenheiten des Betriebes, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung und die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Betriebes.

- 1b) *Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?*

Im Berichtsjahr 2008 haben drei Betriebsausschusssitzungen stattgefunden. Die Sitzungen waren ordnungsgemäß protokolliert.

- 1c) *In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?*

Der Betriebsleiter Herr Junkerkalefeld ist nach eigenen Angaben in keinem anderen Gremium der genannten Art tätig.



- 1d) *Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?*

Auf die Angabe der Betriebsleitervergütungen im Anhang hat der Betrieb zulässigerweise nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütungen.

Zur Prüfung nach § 53 HGRG hat der Abschlussprüfer die **Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums** anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- 2a) *Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/ Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?*

Ein den Bedürfnissen des Eigenbetriebes entsprechender Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten ersichtlich sind, liegt vor, ist jedoch letztmalig vor dem Ausscheiden des ehemaligen Betriebsleiters aktualisiert worden. Eine Aktualisierung des Organigramms ist nach der Neubesetzung der Stelle des Betriebsleiters nicht erfolgt, wird aber gemäß einer schriftlichen Auskunft zurzeit bearbeitet. Die Regelungen werden sowohl in der Betriebssatzung wie auch in der Dienstanweisung getroffen. Auf die speziellen Bedürfnisse des Betriebs angepasste Dienstanweisungen für bestimmte Bereiche sind laut Auskunft in Arbeit.

Die Geschäftsordnung wird in der Betriebssatzung bestimmt. Die Aufgaben des Betriebsleiters werden in § 4 Ziffer 4 der Betriebssatzung bestimmt. Die Aufgaben der anderen Organe werden jeweils in den §§ 6 und 7 der Betriebssatzung bestimmt.

Abweichungen von den Regelungen haben wir nicht festgestellt.

- 2b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?*

Im Verlauf der Prüfung haben wir keine Verfahrensverstöße gegen den Organisationsplan festgestellt.

- 2c) *Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?*

Der Erlass von Forderungen darf nur von der Betriebsleitung vorgenommen werden. Sofern die zu erlassene Forderung mehr als EUR 1.000,00 beträgt, muss eine Zustimmung des Betriebsausschusses eingeholt werden. Dienstanweisungen zur Sachbearbeitung existieren im Rahmen der Dienstanweisungen der Stadt Oelde ("Dienstanweisung über das Verhalten bei Annahme von Belohnungen und Geschenken" und "Dienstanweisung über die Vergabe von Bauleistungen und Leistungen").

Außerdem wurde von der Betriebsleitung das 4-Augen-Prinzip eingeführt.

Darüber hinaus wurden keine speziellen Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen.

- 2d) *Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?*

Entsprechende Richtlinien werden durch Betriebsatzung und Dienstanweisungen vorgegeben:

- Für die einzelnen Bereiche ist der Betriebsleiter zuständig (§ 6 Ziffer 2 der Betriebsatzung);
- Gemäß § 9 der Betriebsatzung hat die Betriebsleitung dem Kämmerer den Entwurf des Wirtschaftsplans und des Jahresabschlusses und die Halbjahresübersichten zuzuleiten.

Soweit wir prüften, ergaben sich keine weiteren Beanstandungen hinsichtlich der Abwicklung solcher Geschäftsvorfälle.

- 2e) *Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?*

Es besteht eine den Bedürfnissen angepasste ordnungsgemäße Dokumentation aller Verträge; die Vertragsunterlagen waren nach unseren Feststellungen auf dem aktuellen Stand.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- 3a) *Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?*

Das Planungswesen entspricht hinsichtlich der Fortschreibung der Daten und des Planungshorizontes, nach unseren Feststellungen, den Bedürfnissen des Betriebes. Als Planungsrechnungen werden Wirtschaftsplan, Ergebnisplan sowie Investitions- und Finanzplan aufgestellt. Planabweichungen werden bei Bedarf analysiert (vorgeschriebene Informationen an den Betriebsausschuss über die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung). Nach den Regelungen der Satzung ist jährlich ein Wirtschaftsplan aufzustellen und dem Betriebsausschuss zur Zustimmung vorzulegen. Dem Wirtschaftsplan ist eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Für den Wirtschaftsplan werden die Zahlen des laufenden Jahres auf ein Jahr hochgerechnet und um die erwartete Inflationsrate bzw. erwartete Kostensteigerung erhöht.

Das Planungswesen besteht insbesondere aus:

- Wirtschaftsplan einschl. Erfolgsplan, Finanzplan, Investitionsplan und Stellenplan;
- Kontrolle und Analyse von Soll-Ist-Abweichungen.

Weitere regelmäßig zu erstellende zusätzliche Planungsrechnungen sind nicht vorgeschrieben und u. E. auch nicht erforderlich.

Ein Ansatz der Abschreibungen erfolgte im Wirtschaftsplan nicht. Der geplante Verlust wird dadurch erheblich zu niedrig ausgewiesen. Der tatsächliche Verlust weicht dadurch erheblich von dem, dem Betriebsausschuss vorgelegten und vom Rat beschlossenen Verlust laut Wirtschaftsplan ab.



3b) *Werden Planabweichungen systematisch untersucht?*

Die Planung wird regelmäßig durch die Betriebsleitung überwacht. Wesentliche Abweichungen werden dem Betriebsausschuss bekannt gegeben. In den Sitzungen des Betriebsausschusses werden regelmäßig die Abweichungen zwischen den Ist-Zahlen und den Zahlen des Wirtschaftsplanes erläutert.

3c) *Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?*

Die laufende Buchführung erfolgt durch den Mandanten selbst über DATEV, während der Steuerberater die Anlagenbuchführung pflegt und den Jahresabschluss erstellt. Die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung für die Aushilfen erfolgt durch den Steuerberater Röwekamp. Die Erstellung der Gehaltsabrechnung der Mitarbeiter des Betriebes erfolgt durch die Stadt Oelde.

Die übrige Datenverarbeitung und Datensicherung erfolgt über die Stadt Oelde.

Die Dokumentation der verwendeten Programme befindet sich nach Auskunft auf dem aktuellen Stand.

Nach Auskunft erfolgt regelmäßig (d.h. täglich) eine Sicherung des Datenbestandes.

Die gemäß § 257 HGB und § 147 AO vorgeschriebenen Aufbewahrungsfristen für Unterlagen von 10 bzw. 6 Jahren werden nach Auskunft und unseren Feststellungen eingehalten. Eine schriftliche Dienstanweisung wurde für den Eigenbetrieb nicht erstellt. Wir empfehlen die Ausarbeitung einer Dienstanweisung.

Das Rechnungswesen ist auf die besonderen Verhältnisse des Betriebes abgestellt und wird von uns als ordnungsmäßig befunden.

Für den Eigenbetrieb existiert eine Kostenstellenrechnung. Die Kostenstellenrechnung wird bedarfsorientiert ausgewertet.

Die Ergebnisse der Kostenrechnung werden nach Auskunft weiterverwertet (z.B. Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung für den gewerblichen und den gemeinnützigen Bereich).

3d) *Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u. a. eine laufende Liquiditätskontrolle, und eine Kreditüberwachung gewährleistet?*

Ja, keine gegenteiligen Feststellungen. Die Liquidität wird nach Auskunft laufend überwacht.

3e) *Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?*

Aufgrund der Größe des Betriebes bedarf es keines zentralen Cash-Managements.

3f) *Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?*

Ja, keine gegenteiligen Feststellungen.

Die Entgelte werden ordnungsgemäß berechnet, zum Teil (Verkauf von Tageskarten) erfolgt die Abrechnung direkt an den Kassen des Betriebes, zum Teil werden Rechnungen geschrieben. Der Rechnungsausgleich wird überwacht.



- 3g) *Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens / Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens- / Konzernbereiche?*

Eine eigene Controllingabteilung besteht aufgrund der Größe des Betriebes nicht.

- 3h) *Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und / oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?*

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligungen.

Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem

- 4a) *Hat die Geschäfts- / Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?*

Frühwarnsignale sind nach Art und Umfang nicht genau definiert. Wichtige Frühwarnindikatoren werden aber laufend beobachtet:

- Soll- / Ist-Abweichungen beim Erfolgsplan
- Soll- / Ist-Abweichungen beim Vermögensplan
- Liquidität des Betriebes
- Zustand und Wirtschaftlichkeit der technischen Anlagen.

Die Entscheidung über ggf. zu treffende Maßnahmen obliegt der Betriebsleitung.

Über die wirtschaftliche Lage des Betriebes wird dem Betriebsausschuss regelmäßig in den Sitzungen berichtet.

- 4b) *Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?*

Die Maßnahmen sind geeignet um wirtschaftliche Risiken frühzeitig zu erkennen.

- 4c) *Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?*

Konkret einzuleitende Maßnahmen sind nicht festgelegt. Die zu ergreifenden Maßnahmen werden im Einzelfall von der Betriebsleitung direkt festgelegt. Eine umfassende Dokumentation der Maßnahmen, die den Anforderungen des § 10 Abs. 1 S. 2 EigVO NRW neue Fassung genügt, ist bislang nicht erfolgt.

- 4d) *Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?*

Wir verweisen auf die Antworten zu den Fragen 4a) bis 4c).



Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

5a) *Hat die Geschäfts- / Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:*

Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?

Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?

Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?

Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

5b) *Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?*

5c) *Hat die Geschäfts- / Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf*

- Erfassung der Geschäfte*
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse*
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung*
- Kontrolle der Geschäfte?*

5d) *Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?*

5e) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?*

5f) *Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?*

Zum Fragenkreis 5:

Nach Auskunft und unseren Feststellungen bestand im Wirtschaftsjahr kein Handel mit den oben genannten Geschäften. Insoweit sind die Fragen nicht einschlägig und bedürfen keiner weiteren Beantwortung.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- 6a) *Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens / Konzerns entsprechende Interne Revision / Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?*

Eine eigenständige Abteilung der internen Revision existiert aufgrund der Größe des Betriebes nicht. Die Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen ist im Rahmen der Betätigungsprüfung gemäß der GO NRW im Rahmen der Betätigungsprüfung mit den städtischen Eigenbetrieben, also auch diesem Betrieb, beschäftigt. Wesentliche Aufgabe der Gemeindeprüfungsanstalt ist die Prüfung der Einhaltung der in der GO NRW vorgegebenen Vorschriften im Falle der Betätigung der Gemeinde als Gesellschafter.

- 6b) *Wie ist die Anbindung der Internen Revision / Konzernrevision im Unternehmen / Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?*

Es existiert keine eigenständige interne Revision.

- 6c) *Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision / Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?*

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Oelde war in die Gründung des Betriebes zum 1. Januar 2002 eingebunden und wird bei den wesentlichen Organisations-, Verfahrens- und Finanzanlässen beteiligt. Im Berichtsjahr fand laut Auskunft keine Überprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt statt.

- 6d) *Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?*

Es haben keine Prüfungen der internen Revision stattgefunden.

- 6e) *Hat die Interne Revision / Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?*

Es haben keine Prüfungen der internen Revision stattgefunden.

- 6f) *Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision / Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision / Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?*

Bei Feststellung von Prüfungsbeanstandungen ist der Betrieb zur Stellungnahme bzw. Ausräumung der Beanstandung verpflichtet. Eine abschließende Behandlung der Angelegenheit erfolgt im Rechnungsprüfungsausschuss des Rates der Stadt Oelde.



Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die **Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit** anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

7a) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?*

Die zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäfte ergeben sich entweder aus dem Gesetz oder dem § 6 der Betriebssatzung.

Nach unseren Erkenntnissen wurden im Berichtsjahr die Zustimmungserfordernisse beachtet.

7b) *Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?*

Derartige Kreditgewährungen lagen im Berichtsjahr nicht vor.

7c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?*

Nein, es konnten keine derartigen Maßnahmen festgestellt werden.

7d) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?*

Im Wirtschaftsplan fehlen die Abschreibungen. Dadurch wird der Planverlust zu niedrig ausgewiesen.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

8a) *Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität / Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?*

Ja, die Investitionen werden im Wirtschaftsplan festgelegt.

Bei der Frage der Art der Finanzierung wird bei erforderlicher Fremdfinanzierung die Möglichkeit zur Aufnahme zinsgünstiger Darlehen oder Inanspruchnahme von Zuschüssen genutzt.



- 8b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen / Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?*

Es wird nach Auskunft die Dienstanweisung der Stadt zur Auftragsvergabe zugrunde gelegt. Wir haben keine Feststellungen, dass dieser Dienstanweisung nicht entsprochen wird.

- 8c) *Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?*

Ja, keine gegenteiligen Feststellungen.

Bei der Abwicklung von Investitionen erfolgt eine laufende Kostenkontrolle.

- 8d) *Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?*

Keine Feststellungen.

- 8e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?*

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 9: Vergaberegulungen

- 9a) *Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?*

Es wird die Dienstanweisung der Stadt zur Auftragsvergabe beachtet. Die Auftragsvergabe erfolgt nach der Zustimmung des Betriebsausschusses.

Während unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte gefunden, die auf Nichtbeachtung dieser Regelungen hindeuten würden.

- 9b) *Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?*

Während unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte gefunden, die auf Nichtbeachtung dieser Regelungen hindeuten würden.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

10a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Die Betriebsleitung informiert den Betriebsausschuss in jeder Sitzung in der Regel in mündlicher und - falls notwendig - in schriftlicher Form. Eine formelle Regelung der Berichtsform liegt nicht vor.

Ferner dienen der jährliche Wirtschaftsplan sowie der Jahresabschluss der Unterrichtung des Betriebsausschusses.

10b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens / Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens- / Konzernbereiche?

Ja, keine gegenteiligen Feststellungen.

10c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Ja, in den Sitzungen. Nach Auskunft und unseren Erkenntnissen lagen auch keine ungewöhnlichen Geschäftsvorfälle vor, somit war eine darüber hinaus gehende Berichterstattung der vorgenannten Art nicht erforderlich.

10d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts- / Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Nach Auskunft und unseren Erkenntnissen bestanden keine besonderen Wünsche des Betriebsausschusses.

10e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Während unserer Prüfung haben wir keine Anhaltspunkte gefunden, die auf eine unzureichende Berichterstattung hinweisen würden.

10f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine Eigenschadenversicherung existiert bei der Stadt Oelde und wird auch für den Eigenbetrieb (im Bedarfsfall) angewendet.

10g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Interessenkonflikte sind uns im Rahmen der Prüfung nicht bekannt geworden und auch nicht mitgeteilt worden.

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die **Vermögens- und Finanzlage** anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

11a) *Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?*

Offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen besteht nicht.

11b) *Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?*

Der Eigenbetrieb besitzt keine auffallend hohen oder niedrigen Bestände.

11c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?*

Keine Feststellungen zu höheren bzw. niedrigeren Verkehrswerten.

Fragenkreis 12: Finanzierung

12a) *Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?*

Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen zu den Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur im Hauptteil des Prüfungsberichtes, Abschnitt D. III. 2.1.

Zum Bilanzstichtag bestanden wesentliche Investitionsverpflichtungen aufgrund notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen für Spielplätze sowie für die Verlegung und die Neuerrichtung einer Gartenanlage. Für die Instandhaltung wurden im Berichtsjahr entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Gartenanlage wird aus Zuschüssen der Stadt Oelde und des Fördervereins Vier-Jahreszeiten-Park e.V. finanziert.

12b) *Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?*

Die Frage ist nicht einschlägig, da kein Konzernatbestand vorliegt.

12c) *In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz- / Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?*

Der Betrieb erhielt im Berichtsjahr TEUR 1.187 aus Haushaltsmitteln der Stadt Oelde (allgemeine Zuweisung für den Verlustausgleich). Darüber hinaus erhielt der Betrieb einen zweckgebundenen Zuschuss für die Verlegung und Neuerstellung des "Fernöstlichen Gartens" auf dem Gelände des ehemaligen Färbergartens. Der Zuschuss in Höhe von TEUR 60 wird je zur Hälfte von der Stadt Oelde und vom Förderverein Vier-Jahreszeiten-Park getragen.



Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

13a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

In der Stellungnahme ÖFA (Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen) 1/ 1976 i. d. F. von 1982 sieht das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) eine Eigenkapitalquote zwischen 30 % und 40 % als angemessen an. Diese Stellungnahme ist durch den Prüfungshinweis IDW PH 9.720.1 ersetzt worden. Nach dem Prüfungshinweis ist die Eigenkapitalausstattung grundsätzlich dann ausreichend, wenn die Verlustübernahme durch den Gesellschafter vorgesehen ist oder die Aufgabenerfüllung insbesondere unter Berücksichtigung der individuellen wirtschaftlichen Situation, der Möglichkeit notwendiges Kapital zu beschaffen und im Hinblick auf die zukünftigen Investitionen mit der vorhandenen Eigenkapitalausstattung gesichert ist.

Die Berechnung zeigt, dass die Eigenkapitalquote des Forum Oelde als angemessen anzusehen ist.

13b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Verlust des Wirtschaftsjahres soll entsprechend dem Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung aus der allgemeinen Rücklage ausgeglichen werden.

Zur Prüfung nach § 53 HGrG hat der Abschlussprüfer die **Ertragslage** anhand der folgenden Fragenkreise zu untersuchen und in seine Berichterstattung einzubeziehen.

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

14a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten / Konzernunternehmen zusammen?

Die Verteilung des Betriebsverlustes auf die einzelnen Sparten ergibt sich aus den Sparten-Gewinn- und Verlustrechnungen im Anhang.

14b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Nein.

14c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Der Austausch von Leistungen mit der Stadt Oelde erfolgt zu angemessenen Konditionen.

14d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Die Gesellschaft ist kein konzessionsabgabepflichtiges Unternehmen.



Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- 15a) *Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?*

Bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Forum Oelde handelt es sich um einen Dauerverlustbetrieb, der auf Zuschüsse angewiesen ist. Die Verluste sind aufgrund sozialverträglich festgesetzter Eintrittsentgelte und Kartenverkäufe nur bedingt beeinflussbar. Eine Kostendeckung ist deshalb nur bedingt möglich.

Die Kulturveranstaltungen werden seit dem Jahr 2005 im Wesentlichen durch die KulturDirektion Dr. Löher durchgeführt. Dies beinhaltet u. a. die fünfmalige unentgeltliche Nutzung der Sparkassen Waldbühne. Das Forum Oelde hat für diese Veranstaltungen den Kartenvorverkauf übernommen, was einem nicht unerheblichen Personaleinsatz seitens des Eigenbetriebes Forum Oelde führt. Die Einnahmen aus den Veranstaltungen werden anhand der Kartenverkäufe an die KulturDirektion Dr. Löher weitergeleitet. Seit Beginn des Berichtsjahres gilt eine Vereinbarung zwischen dem Forum Oelde und der KulturDirektion Dr. Löher hinsichtlich eines Verwaltungskostenbeitrages seitens der KulturDirektion an das Forum Oelde. Aufgrund dieser Vereinbarung verpflichtet sich die KulturDirektion Dr. Löher je verkaufter Eintrittskarte EUR 0,50 an das Forum Oelde abzuführen. Trotz des vereinbarten Verwaltungskostenbeitrages muss davon ausgegangen werden, dass die Durchführung des Kartenvorverkaufs aufgrund mangelnder Kostendeckung weiterhin zu Verlusten beim Forum Oelde führt.

- 15b) *Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?*

Eine Verlustbegrenzung ist nur bedingt möglich; vgl. Frage 15 a.

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- 16a) *Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?*

- 16b) *Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?*

Zu dem Fragenkreis 16

Im Wirtschaftsjahr 2009 ist die Erhöhung bzw. Anpassung der Eintrittspreise in den Vierjahreszeitenpark angedacht.

Durch laufende Überwachungs- und Gegenmaßnahmen sowie die Lokalisierung von Kosteneinsparungspotentialen wird versucht, die Verluste zu begrenzen. Die Ursache für die Verluste ist branchenbedingt und in der Erhebung sozialverträglicher, nur bedingt kostendeckender Eintrittspreise zu sehen. Die Pflege und Erhaltung des Parks ist sehr kostenintensiv. Des Weiteren sind hohe Marketingaufwendungen notwendig, um für den Park und die kulturellen Veranstaltungen zu werben.

Zu berücksichtigen ist jedoch, dass die Stadt Oelde gleichzeitig durch den Betrieb an Bekanntheit gewinnt und ihre Wettbewerbsfähigkeit gesteigert wird. Der Betrieb hat sich in vielen Bereichen positiv für die Stadt Oelde und ihre Bürger ausgewirkt.